

Auswertung der Jahresabschlüsse 2009 der deutschen Eurobanken in Luxemburg



Diese Publikation dient ausschließlich zur allgemeinen Information der Leser. Obwohl wir alle Anstrengungen unternommen haben, die Information korrekt und aktuell darzustellen, können einige Angaben in dieser Publikation nicht verständlich oder unterlassen worden sein, die für einen bestimmten Leser möglicherweise von besonderem Interesse sind. Infolgedessen gewährleistet PricewaterhouseCoopers nicht, dass die Angaben zum Zeitpunkt ihres Erhalts richtig sind bzw. es zukünftig weiterhin sein werden. Sie müssen sich bewusst sein, dass die Ihnen zugänglichen Informationen "als solche" übermittelt werden und PricewaterhouseCoopers in diesem Rahmen weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Haftung übernimmt. PricewaterhouseCoopers kann nicht für Fehler, Unterlassungen oder Auswirkungen infolge der Verwendung dieses Dokuments noch für Schäden, die aus dem Vertrauen auf den Inhalt dieser ausschließlich zu Informationszwecken erstellten Publikation resultieren, haftbar gemacht werden. Kein Leser sollte auf der Grundlage dieser Veröffentlichung Handlungen vornehmen bzw. unterlassen, ohne sich unter Berücksichtigung seiner individuellen Situation beraten zu lassen.

PricewaterhouseCoopers Luxembourg (www.pwc.com/lu) beschäftigt nahezu 2000 Mitarbeiter aus 53 verschiedenen Ländern. PricewaterhouseCoopers (www.pwc.com) bietet branchenfokussierte Prüfungs-, Steuer- und Beratungsdienste an, um öffentliches Vertrauen auszubauen und einen Mehrwert für unsere Kunden zu erzielen. Mehr als 163.000 Mitarbeiter in 151 Ländern teilen in unserem internationalen Verbund ihr Denken, ihre Erfahrungen und Lösungen und kooperieren bei der Entwicklung innovativer Perspektiven und praktischer Empfehlungen.

Der Name "PricewaterhouseCoopers" bezieht sich auf alle unabhängigen Unternehmen, die dem Netzwerk von PricewaterhouseCoopers International angeschlossen sind. Jedes dieser Unternehmen ist ein separater, unabhängiger Rechtsträger.

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis	3
2 Vorbemerkung	4
3 Auszug aus dem Bericht der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) über die Entwicklung des Finanzsektors in 2009	6
4 Übersicht über die Entwicklung in 2009	15
Gesamtbilanz der deutschen Tochterkreditinstitute	15
Ertragslage der deutschen Banktöchter	19
5 Tabellen	26
6 Kontakte	52

2 Vorbemerkung

Die vorliegende 27. Auswertung der Jahresabschlüsse der deutschen Eurobanken in Luxemburg haben wir anhand der veröffentlichten Jahresabschlüsse erstellt.

Unsere Auswertung soll – in Kenntnis der zum Teil nur noch bedingt vergleichbaren Geschäftsmodelle der Banken – eine vergleichende Übersicht über die Entwicklung der Bilanz- und GuV-Strukturen der deutschen Tochterbanken in Luxemburg im Jahr 2009 ermöglichen.

Im Hinblick auf

- detaillierte Analysen des Gesamtbanken- bzw. des gesamten Finanzplatzes durch verschiedene andere Institutionen,
- die Möglichkeit, den Jahresabschluss wahlweise nach traditionellen luxemburgischen Vorschriften (Lux-GAAP), Lux-GAAP mit IFRS Optionen bzw. vollständig nach IFRS zu erstellen,
- die z.T. beschränkte Aussagefähigkeit der veröffentlichten Jahresabschlüsse aufgrund der Inanspruchnahme von bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten,
- die verstärkte Nutzung nicht bilanzwirksamer Geschäftsarten, die aus den veröffentlichten Bilanzdaten nur bedingt ersichtlich ist,
- die bei einigen Häusern festzustellenden Restrukturierungen, die u.a. zu Geschäftsverlagerungen zwischen selbständigen Tochtergesellschaften und unselbständigen (nicht veröffentlichenden) Niederlassungen führen,

haben wir in diesem Jahr erneut auf eine weitergehende Analyse der Daten und auf eine vergleichende Wertung der Entwicklung der deutschen Banken am Platz und des Gesamtplatzes verzichtet. Zur Abrundung des Bildes haben wir dennoch eine auszugsweise Übersetzung des Kapitels zur Entwicklung des Bankenmarktes aus dem Jahresbericht 2009 der luxemburgischen Aufsichtsbehörde CSSF in unsere Broschüre aufgenommen.

Die Anzahl der deutschen Banken beträgt nach der CSSF-Statistik zum Jahresende 2009 45 Einheiten, davon 29 Tochtergesellschaften und 16 Niederlassungen, die keinen gesonderten Jahresabschluss veröffentlichen.

Zwar sind die deutschen Banken damit unverändert die stärkste Bankengruppe am Finanzplatz; dennoch haben sich in 2008/2009 – im Wesentlichen infolge der Finanzmarktkrise, der notwendigen staatlichen Eingriffe und Stützungsmaßnahmen und aufgrund von EU-Vorgaben – bei einer Reihe von Banken Entscheidungen hinsichtlich Restrukturierung, Schließung oder Verkauf der Aktivitäten in Luxemburg ergeben, die die deutsche Bankenlandschaft in Luxemburg in den nächsten Jahren deutlich verändern werden. Zu nennen sind hier u.a. die beschlossene Schließung der IKB International und der Niederlassung der IKB AG zum 31. März 2011, die Verkaufsaktivitäten der WestLB International und der LBBW Luxemburg sowie die Restrukturierungsmaßnahmen der HSH Nordbank. Auch infolge der Übernahme des Bankhauses Sal. Oppenheim durch die Deutsche Bank AG, die unter Berücksichtigung der Beteiligung an der BHF-Bank zu einer Präsenz der Deutsche Bank-Gruppe am Platz mit sechs Banken geführt hat, sind weitere Konsolidierungsschritte nicht auszuschließen. Weitere Unsicherheiten bestehen auch hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des unter Druck geratenen Privatkundengeschäfts.

Nicht in unsere Auswertung aufgenommen haben wir aus verschiedenen Gründen drei der von der CSSF als deutsche Banken geführten Häuser:

- Clearstream Banking S.A. als Tochtergesellschaft der Deutsche Börse AG
- Die zum 31. März 2010 bilanzierende IKB International, die bis zur Drucklegung noch keine Abschlussdaten veröffentlicht hat. Der auch im Vorjahr erst nach Redaktionsschluss veröffentlichte Jahresabschluss der IKB International zum 31. März 2009 zeigte bei einer Bilanzsumme von EUR 5.591 Mio einen Jahresfehlbetrag von EUR 273 Mio.
- Sal. Oppenheim jr. & Cie S.C.A., die in den Vorjahren aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit der Daten (Verschmelzung der Bank mit der Beteiligungsholding in 2007) und ihres Status als luxemburgisches Institut nicht mehr in unserer Auswertung enthalten war. Die Bank hat bis zur Drucklegung noch keinen Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 veröffentlicht.

Erstmalig haben wir auf die aggregierte Nennung der Bilanzsumme und des Dotationskapitals der Niederlassungen verzichtet, da entsprechende Informationen nicht von allen Häusern vorlagen.

Erneut haben im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 fünf Banken von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Jahresabschluss nach der Option „Lux GAAP mit IFRS-Optionen“ bzw. vollständig nach IFRS zu erstellen:

- Banque LBLux: IFRS;
- UniCredit Luxembourg (vormals „HVB Banque Luxembourg“): Lux GAAP mit IFRS-Optionen;
- LBBW Luxemburg: IFRS;
- Norddeutsche Landesbank Luxembourg: IFRS;
- NORD/LB COVERED FINANCE BANK: IFRS.

In Kenntnis der bestehenden Unterschiede zwischen Lux GAAP und IFRS haben wir die von diesen Banken vorgelegten Bilanz- und GuV-Daten in das von uns unter Lux GAAP angewandte Gliederungsschema übergeleitet und hierbei vereinfachend eine Reihe von Annahmen getroffen. Die wesentlichen Annahmen sind:

- Die nach IFRS offen ausgewiesene Risikovorsorge wurde in unserer Auswertung von den Forderungen an Kunden bzw. Banken abgezogen.
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente (Wertpapiere bzw. Derivate) wurden der Position Wertpapiere bzw. Sonstige Aktiva/Passiva entsprechend den verfügbaren Anhangangaben zugeordnet.
- Derivate Fair Values aus Hedge Accounting wurden der Position Sonstige Aktiva/Passiva zugeordnet.
- Die Neubewertungsrücklage wurde den offenen Eigenmitteln hinzugerechnet.
- Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie das Ergebnis aus Hedge Accounting wurden aufgrund ihres wirtschaftlichen Charakters dem Nettoergebnis aus Finanzgeschäften zugeordnet.
- Das Ergebnis aus Finanzanlagen ist der Position Risikovorsorge zugeordnet worden.

Das von uns erstellte Tabellenwerk umfasst:

- Gesamtbilanz sowie Gesamtgewinn- und Verlustrechnung aller deutschen Tochterbanken (Anlage I)
- Ranking der deutschen Bankentöchter nach Bilanzsumme, offenen Eigenmitteln, Jahresergebnis und Mitarbeitern (Anlage II a und b)
- Gesamtbilanz sowie Gesamtgewinn- und Verlustrechnung aller deutschen Tochterbanken, gegliedert nach Bankengruppen (Anlage III a und III b)
- Einzelbilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen (Anlagen IV a – V c)
- Ausgewählte Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Anlagen VI – VII)
- Bilanzstrukturdaten (Anlage VIII a)
- Analyse der Eigenmittel (Anlage VIII b)
- Historische Entwicklung der Gesamtbilanz und Gesamtgewinn- und Verlustrechnung von 1996 bis 2009 (Anlage IX - X)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, %, usw.) auftreten.

Wir danken den Banken für die Bereitschaft, uns ihre Abschlussdaten frühzeitig zur Verfügung gestellt zu haben.

Die Aufbereitung und Auswertung des Datenmaterials erfolgte unter der redaktionellen Leitung durch Herrn Wirtschaftsprüfer Oliver Clöß; auch hierfür herzlichen Dank!

Luxemburg, im Juni 2010

Thomas Schiffler
Partner

3 Auszug aus dem Bericht der *Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)* über die Entwicklung des Finanzsektors in 2009

Bedeutende Ereignisse des Jahres 2009

Fortsetzung und Zwischenbilanz der Finanzkrise

Die Finanzkrise, die im Juli 2007 aufgrund des Preisverfalls einer Reihe von Verbriefungen vor allem in Verbindung mit dem Subprime-Segment ausgebrochen war, hat ihren dramatischen Höhepunkt infolge des Konkurses von Lehman Brothers am 15. September 2008 erfahren. In 2009 wurde eine schrittweise Rückkehr zur Normalität festgestellt. Sowohl die Geld- als auch die Anleihemärkte haben sich wieder erholt.

Interventionen des Staates Luxemburg

Der luxemburgische Staat hat finanziell zur Stabilisierung einiger Banken beigetragen. Die unmittelbare finanzielle Auswirkung für den Staat aufgrund dieser Hilfen kann derzeit nicht abschließend in Zahlen gefasst werden, sie sollte jedoch trotz der historischen Dimension der Krise und des Gewichts des Finanzsektors im Rahmen der nationalen Wirtschaft grundsätzlich begrenzt bleiben.

Fortis / BGL BNP Paribas

Der Staat hatte der Bank, die mittlerweile zur BGL BNP Paribas umfirmiert wurde, insgesamt EUR 2,5 Mrd an Kapital zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Aktien der BGL BNP Paribas wurde in Aktien der BNP Paribas umgewandelt, so dass der Staat derzeit 34% der Aktien der BGL BNP Paribas und 1% der Aktien der BNP Paribas hält.

Dexia BIL

Der Staat beteiligte sich anfangs mit EUR 4,5 Mrd an der Bürgschaft, die für die Dexia-Gruppe gemeinsam mit Belgien und Frankreich gestellt wurde. Diese Sicherheit, die mittlerweile auf EUR 3 Mrd zurückgeführt wurde, verhilft dem luxemburgischen Staat zu Einnahmen, die für 2009 auf EUR 13 Mio veranschlagt werden.

Die Dexia BIL verzichtete auf die Inanspruchnahme des Angebots des luxemburgischen Staates, Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 376 Mio zu zeichnen.

Kaupthing Bank Luxembourg S.A.

Nach dem am 9. Oktober 2008 gegen die Kaupthing Bank Luxembourg S.A. verhängten Zahlungsaufschub hat das Handelsgericht die Dauer dieser Maßnahme zweimal verlängert, um den vorläufigen Verwaltern die notwendige Zeit einzuräumen, mit den Gläubigern und potentiellen Käufern einen Sanierungsplan auszuhandeln. Ein Sanierungsplan wurde endgültig am 5. Juni 2009 von den Gläubigern nahezu einstimmig verabschiedet und am 8. Juli 2009 vom Gericht offiziell genehmigt. Dieser Plan hat eine Spaltung der Kaupthing Bank Luxembourg S.A. in zwei neue Einheiten vorgesehen. Eine dieser beiden Einheiten, die Banque Havilland S.A., hat die Banktätigkeiten (darunter die direkten Einlagen der Kunden) der Kaupthing Bank Luxembourg S.A. übernommen und ist seit dem 13. Juli 2009 uneingeschränkt operationell tätig.

Die Sparer der belgischen Niederlassung der Kaupthing Bank Luxembourg S.A. haben je nach Art ihrer Einlage entweder bei der Crédit Agricole S.A. oder bei der Keytrade Bank S.A. Zugriff auf ihre Einlagen. Die Ansprüche der Sparer der Schweizer Niederlassung wurden im Rahmen des Insolvenzverfahrens dieser Niederlassung, das nach Schweizer Recht geregelt wird, berücksichtigt.

Der luxemburgische Staat hat seinerseits Anleihen in Höhe von EUR 160 Mio (darunter EUR 105 Mio mit Status super senior) gezeichnet, die vom Verbriefungsvehikel ausgegeben wurden, das die Vermögenswerte der ehemaligen Kaupthing Bank Luxembourg S.A. verwertet.

Langfristige Auswirkungen auf die Bankenlandschaft

Auch wenn die direkten endgültigen finanziellen Auswirkungen der Krise für den Staat Luxemburg begrenzt bleiben sollten, wird die Bankenlandschaft des Landes aufgrund der Aufgabe bestimmter Geschäftsmodelle und der Anforderungen der Europäischen Kommission im Rahmen der Genehmigung diverser Staatshilfen Änderungen erfahren.

Das Geschäftsmodell, das im Halten eines durch institutionelle Einlagen kurzfristig finanzierten Wertpapierportfolios bestand, was zu einer wesentlichen Hebelwirkung führte, wurde weitgehend aufgegeben. Dieser unter dem Namen Deleveraging bekannte Vorgang ist die Hauptsache für die Verminderung der Bilanzsumme.

Es sei ebenfalls darauf hingewiesen, dass die traditionellen Investmentfonds- und Private Banking-Tätigkeiten nicht direkt von der Krise betroffen waren. Ebenso werden weiterhin internationale Kredit- und Handelsaktivitäten, die seit langem am Finanzplatz praktiziert werden, aufrechterhalten.

Wege zur Diversifizierung der Finanztätigkeiten existieren unter der Voraussetzung, dass ein attraktiver gesetzlicher Rahmen geboten wird, die Kosten auf wettbewerbsfähiger Höhe gehalten werden und eine erstklassige Infrastruktur vorhanden ist.

Empfehlungen der Sonderkommission „Wirtschafts- und Finanzkrise“

Die Abgeordnetenkammer hat am 11. Dezember 2009 eine Sonderkommission „Wirtschafts- und Finanzkrise“ ins Leben gerufen. Ihre Empfehlungen zur Funktionsweise der CSSF lauten wie folgt:

- Begrenzung der Rolle der CSSF einzig auf die Beaufsichtigung des Finanzsektors und damit Ausschluss einer Rolle als Promotor des Finanzsektors,
- Neudefinition der Aufgaben der CSSF und der BCL sowie Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen.

Risiko für den luxemburgischen Bankensektor

Da der luxemburgische Bankensektor sehr heterogen ist, ist die Identifizierung der Risiken, die den gesamten Sektor betreffen würden, kaum möglich: Die Risikoarten und ihr Niveau weichen in Abhängigkeit von den Tätigkeiten der verschiedenen Banken sehr stark voneinander ab.

In 2009 haben insbesondere zwei Risikoarten die Aufmerksamkeit der CSSF näher auf sich gelenkt und waren Gegenstand von Eingriffen, wohingegen die anderen Risiken insgesamt limitiert blieben.

Risiken aus dem luxemburgischen Immobiliensektor

Der luxemburgische Immobiliensektor hat bis zum Ende des Jahres 2008 einen ununterbrochenen Aufschwung erfahren. Seitdem konnte eine Stabilisierung bzw. eine leichte Korrektur festgestellt werden. Es bleibt dabei eine Tatsache, dass die luxemburgischen Immobilienpreise im Verlauf der letzten Jahre außergewöhnliche Höhen erreicht haben.

Die CSSF weist die Banken darauf hin, dass sie die traditionellen Sorgfaltskriterien bei der Vergabe von Immobilienkrediten einzuhalten haben.

Für die Finanzierung von Wohnimmobilien sind zumindest die folgenden Kriterien einzuhalten:

- Ein angemessener persönlicher Beitrag des Kreditnehmers,
- Ein ausreichendes verfügbares Einkommen des Kreditnehmers nach Abzug der Kredittilgung,
- Die Ablehnung der Finanzierung von offensichtlich überbezahlten Objekten unter Berücksichtigung der fachlichen Einschätzung der Bank und des „gesunden Menschenverstands“.

Bei der Finanzierung von Immobilienprojekten (promotion immobilière) müssen die Banken zumindest die folgenden Kriterien einhalten:

- Eine ausreichende Vorverkaufs- oder Vorvermietungsquote,
- Ein angemessener persönlicher Beitrag des Promotors,
- Eine persönliche Verpflichtung des Promotors.

Länderrisiken

Da die luxemburgischen Banken hohe Volumina an Staatsschulden halten, ist der Abbau der Länderrisiken eine größere Aufgabe für die CSSF. Die CSSF vertritt die Ansicht, dass die Banken eine angemessene Relation zwischen der Höhe ihrer Eigenmittel und ihrer Forderung gegenüber den verwundbaren Ländern aufrechterhalten müssen. Die CSSF ist bei mehreren Banken eingeschritten, wenn sie der Ansicht war, dass dieses Verhältnis nicht mehr sichergestellt war.

Merkmale des luxemburgischen Bankensektors

Die luxemburgische bankenbezogene Gesetzgebung berücksichtigt drei Arten von Banklizenzen; dies sind die Universalbanken (144 Institute mit diesem Status am 31. Dezember 2009), die Hypotheken- und Pfandbriefbanken (5 Institute mit diesem Status am 31. Dezember 2009) sowie die E-Geld-Institute (kein Institut mit diesem Status am 31. Dezember 2009).

Die Banken lassen sich entsprechend ihrem Rechtsstatus und ihrer geographischen Herkunft in drei Kategorien aufgliedern:

- Banken luxemburgischen Rechts (Anzahl am 31. Dezember 2009: 110),
- Niederlassungen von Banken aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem assimilierten Staat (Anzahl am 31. Dezember 2009: 32),
- Niederlassungen von Banken aus einem Staat außerhalb der Europäischen Union (Anzahl am 31. Dezember 2009: 7).

Einen besonderen Fall stellen die „caisses rurales“ (Anzahl am 31. Dezember 2009: 13) und ihr Zentralinstitut, die Raiffeisenbank (Banque Raiffeisen) dar, die gemäß dem Gesetz über den Finanzsektor als ein einheitliches Kreditinstitut angesehen werden.

Entwicklung der Anzahl der Kreditinstitute

Mit 149 zugelassenen Banken zum Geschäftsjahresende 2009 verringerte sich die Anzahl der Banken im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (152) um 3 Institute. Zu diesen 149 Gesellschaften zählen 110 Banken luxemburger Rechts (2008: 111) und 39 Niederlassungen (2008: 41).

Acht Banken wurden im Verlauf des Jahres von der offiziellen Liste gestrichen.

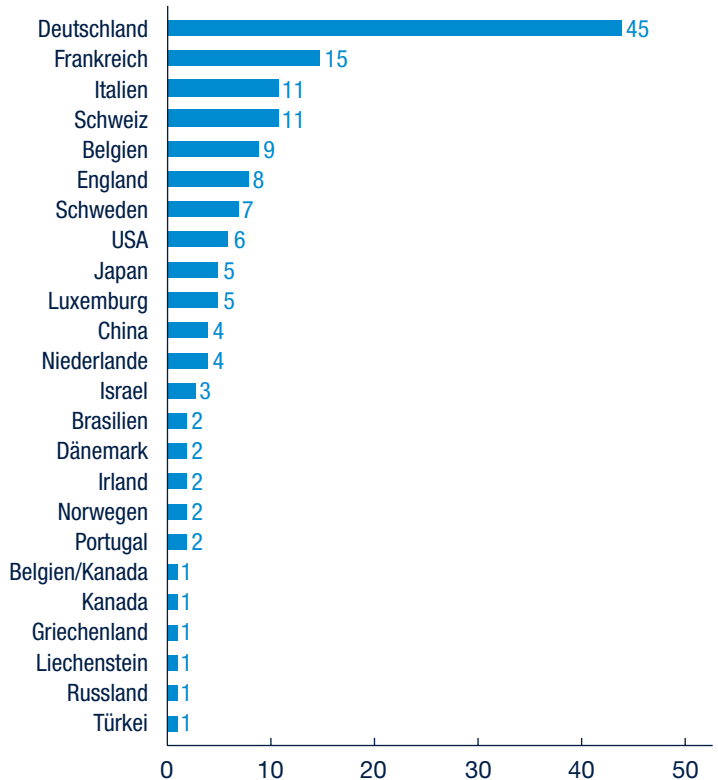
Fünf Banken haben ihre Tätigkeiten im Jahr 2009 aufgenommen.

Sechs Banken haben ihren Firmennamen in 2009 geändert.

Hinsichtlich der Aufteilung der Banken nach ihrer geographischen Herkunft hat die CSSF ihre Vorgehensweise im Vergleich zu den Vorjahren geändert:

- Das Herkunftsland einer Bank wird zukünftig entsprechend der Staatsangehörigkeit des ultimativen Aktionärs festgelegt, auch wenn dieser kein Finanzinstitut ist. Dies führte zu einer Neueinstufung einiger Banken, vor allem derjenigen, die bisher als luxemburgischen Ursprungs angesehen wurden.
- Die Banken belgischer und luxemburgischer Herkunft werden zukünftig jeweils gesondert angegeben und nicht mehr zusammengefasst.

Geographische Herkunft der Banken



Die Entwicklung der Beschäftigung im Bankensektor

Nach fünf aufeinanderfolgenden Jahren des kontinuierlichen Anstiegs hatte die Beschäftigung im luxemburgischen Bankensektor Ende 2008 die Anzahl von 27.000 Stellen überschritten. Innerhalb von fünf Jahren ist die Beschäftigung um 4.676 Stellen (+ 20,8%) gestiegen. Dieser Trend hat sich im letzten Quartal 2008 umgekehrt. Aufgrund der Finanzkrise ging die Beschäftigung in 2009 um 785 Stellen (- 2,9%) zurück und reduzierte die Anzahl der Angestellten bei Kreditinstituten des Finanzplatzes am 31. Dezember 2009 auf 26.420.

Auf individueller Ebene ist die Beschäftigungslage bei den Banken unterschiedlich. Von den in der offiziellen Liste am 31. Dezember 2009 eingetragenen Kreditinstituten haben 61,1% die Anzahl ihrer Beschäftigten im Verlauf eines Jahres beibehalten oder sogar erhöht. Dieser Prozentsatz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren, in denen er 70% überschritt, schlechter dar. Zudem haben diese Banken nur 461 Stellen neu geschaffen gegenüber 1.246 weggefallenen Stellen bei Banken, deren Angestelltenzahl sich rückläufig entwickelte.

Die Ursache für den Beschäftigungsrückgang findet sich in den durch die Finanzkrise bedingten wirtschaftlichen Neustrukturierungen und den Maßnahmen zur Kostenreduktion. Für die Banken, die Neueinstellungen planen oder vornehmen, bietet die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt Möglichkeiten, den eigenen Stellenbedarf zu bedienen, dessen Besetzung sich in den vorhergehenden Monaten als schwierig erwies.

Die Aufgliederung der Gesamtbeschäftigung zeigt, dass der Anteil der Mitarbeiter in Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten weiterhin steigt. Er stieg im Verlauf des Jahres 2009 von 24,9% auf 26,5%. Der prozentuale Anteil der weiblichen Beschäftigten bleibt mit 45,4% (45,7% in 2008) weiterhin fast unverändert.

Anzahl der Banken						
Anzahl der Beschäftigten	2004	2005	2006	2007	2008	2009
> 1.000	4	4	5	5	5	5
500 bis 1.000	2	6	7	9	8	9
400 bis 500	6	4	3	2	4	3
300 bis 400	8	7	8	10	11	9
200 bis 300	8	7	10	9	8	8
100 bis 200	19	20	18	18	16	18
50 bis 100	21	18	18	21	20	20
< 50	94	89	87	82	80	77
Summe	162	155	156	156	152	149

Entwicklung der Bilanzen und außerbilanziellen Posten

Bilanzsumme der Kreditinstitute

Seit dem Höhepunkt der Krise im vierten Quartal 2008 haben die Kreditinstitute versucht, die Struktur ihrer Bilanzen anzupassen und zu konsolidieren. In Luxemburg äußerten sich diese Bemühungen in einem deutlichen Rückgang der Bilanzsumme. Zwischen Oktober 2008 und Oktober 2009 sind die Bilanzsummen der luxemburgischen Banken um ein Fünftel gesunken. Seitdem ist die Bilanzsumme leicht angestiegen und betrug am 31. Dezember 2009 EUR 792,6 Mio; dies entspricht praktisch dem Stand von Dezember 2005.

Der Rückgang der Bilanzen ist eine allgemeine Erscheinung, die in 2009 zwei Drittel der Banken in Luxemburg betraf. Betroffen waren in erster Linie Tochtergesellschaften und Niederlassungen ausländischer Bankengruppen, die aus Vorsicht oder im Zusammenhang mit einem staatlichen Unterstützungsplan ihre Solvabilitäts- und Liquiditätslage konsolidierten und somit die eingegangenen Risiken verminderten. Für das Drittel der von dieser Entwicklung nicht betroffenen Banken sind die Bilanzen innerhalb eines Jahres auf nahezu EUR 52 Mrd, die im Wesentlichen auf einige wenige Akteure zurückgehen, gestiegen.

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur

In Bezug auf die wesentlichen Aktivposten war der Rückgang bei den Forderungen an Kreditinstitute und Zentralbanken im Jahresverlauf am ausgeprägtesten. Lediglich die von Zentralverwaltungen begebenen Schuldinstrumente und vor allem die Forderungen an Privatkunden unterlagen nicht diesem Abwärtstrend.

Der Abschwung der Wirtschaftstätigkeit ging allgemein mit einem Rückgang der Tätigkeiten der Kreditinstitute als Finanzintermediär einher. Die zentrale Rolle der luxemburgischen Banken bei der Aufnahme und Neuverteilung der liquiden Mittel auf internationaler Ebene zeigt sich in diesem Zusammenhang durch einen Rückgang ihrer Interbankentransaktionen. In 2009 gingen die Forderungen an Kreditinstitute um EUR 72,7 Mrd (- 17%) zurück. Neben dieser indirekten Vermittlungsrolle behielten die Banken eine direkte Kreditfähigkeit bei, die sich am 31. Dezember 2009 auf EUR 173,1 Mrd belief. Diese Forderungen an Kunden folgten dem Abwärtstrend der Bilanzsumme, auch wenn ihre Abnahme langsamer verlief (- 9,8% innerhalb eines Jahres) und der Gesamtrückgang wesentliche Ungleichgewichte kaschierte. Die Forderungen an Privatkunden nahmen innerhalb eines Jahres um EUR 1,8 Mrd (+ 5,6%) zu, während die an Unternehmen vergebenen Kredite um EUR 16,9 Mrd (- 11,9%) sanken.

Die Forderungen an Zentralbanken und Zentralverwaltungen gingen innerhalb eines Jahres um 51,9% zurück. Diese wesentliche Entwicklung ist mit dem außergewöhnlich hohen Ergebnis Ende 2008 in Verbindung zu bringen; infolge des Misstrauens an den Finanzmärkten hatten

sich zu diesem Zeitpunkt viele Banken den als „sicher“ geltenden Kontrahenten zugewandt, um ihre liquiden Mittel anzulegen. Mit der langsamen Belebung der Interbankmärkte im ersten Quartal 2009 hat sich diese Situation schrittweise wiederhergestellt. Ende 2009 haben die Forderungen an Zentralbanken und Zentralverwaltungen ihre vergangenen „Vorkrisenstände“ wieder erreicht.

Die festverzinslichen Wertpapiere, die praktisch ein Viertel der Bilanzaktivität darstellen, sanken leicht (- 3% innerhalb eines Jahres). Ihre Aufgliederung in Bezug auf die Kontrahenten blieb nahezu unverändert: 28% Forderungen an Zentralverwaltungen, 20% an Unternehmen und 52% an Kredit- und Finanzinstitute. Es sei darauf hingewiesen, dass die Schuldinstrumente von Zentralverwaltungen zum 31. Dezember 2009 gegen die Tendenz um EUR 2,6 Mrd auf EUR 53,2 Mrd stiegen.

In Bezug auf die Gesamtbilanzstruktur reduzierten alle vorgenannten Entwicklungen den Anteil der Forderungen an Zentralbanken und Zentralverwaltungen sowie der Forderungen an Kreditinstitute zugunsten der Forderungen an Kunden und der festverzinslichen Wertpapiere.

Gesamtbilanz des Finanzplatzes – in Mio EUR

Aktiva	2008	2009*	Veränderung	Passiva	2008	2009*	Veränderung
Forderungen an Zentralbanken und Zentralverwaltungen	54.940	26.453	-51,9%	Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	47.045	18.627	-60,4%
Forderungen an Kreditinstitute	427.841	355.187	-17,0%	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	429.577	347.937	-19,0%
Forderungen an Kunden	191.828	173.121	-9,8%	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	278.596	254.292	-8,7%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	21.992	12.900	-41,3%	Verbriefte Verbindlichkeiten	77.557	81.139	4,6%
Festverzinsliche Wertpapiere	198.223	192.320	-3,0%	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (keine Einlagen)	21.595	13.046	-39,6%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.188	16.218	-15,5%	Rückstellungen	6.000	5.823	-2,9%
Anlagevermögen und Sonstiges	15.441	16.442	6,5%	Nachrangige Verbindlichkeiten	14.682	10.877	-25,9%
				Sonstige Verbindlichkeiten	15.762	15.448	-2,0%
				Eigenkapital	38.640	45.454	17,6%
Summe	929.454	792.642	-14,7%	Summe	929.454	792.642	-14,7%

* Vorläufige Zahlen

Aufgrund der Verminderung der Bilanzaktiva benötigen die Banken weniger Refinanzierung auf der Passivseite. Gleichzeitig sanken natürlich mit der Wirtschafts- und Finanzkrise, die die Privatvermögen verringerte und die Liquiditätssituation der Unternehmen belastete, die Verbindlichkeiten. Mit dem Rückgang der Zinssätze und einer gewissen Neubelebung des Risikoappetits wandten sich die Anleger zudem eher Neuanlagen als Bankeinlagen zu.

Infolge dieser Entwicklungen ist der Mittelzufluss insbesondere von Kreditinstituten deutlich rückläufig, wie der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 19% innerhalb eines Jahres zeigt. Trotz dieser Abnahme blieb die Interbankenrefinanzierung mit 43,9% der Passiva die wichtigste Refinanzierungsart der luxemburgischen Banken. Wie in der Vergangenheit ging dies überwiegend mittels innerkonzernlicher Transaktionen von statten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ist der Rückgang weniger ausgeprägt (- 8,7% innerhalb eines Jahres). Diese Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2009 auf EUR 254,3 Mrd; dies entspricht 32% der gesamten Refinanzierung der Banken des Finanzplatzes. Die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ermöglicht dem luxemburgischen Bankensektor stets die einfache Refinanzierung seiner Forderungen an Kunden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken sind innerhalb eines Jahres um 60,4% gesunken. Dieser Rückgang konzentriert sich auf etwa zwanzig Banken, die im letzten Quartal 2008 ihre Refinanzierung bei Zentralbanken deutlich erhöht hatten. Mit der Erholung der Finanzmärkte im ersten Quartal 2009 haben diese Banken ihre Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken schrittweise vermindert. Das relative Gewicht dieser Verbindlichkeiten in der Bilanzstruktur beläuft sich am 31. Dezember 2009 auf 2,3%, ein historisch niedriges Niveau.

Verwendung derivativer Finanzinstrumente seitens der Kreditinstitute

Die Banken des Finanzplatzes nahmen in 2009 derivative Finanzinstrumente in Höhe eines Gesamtnominalbetrags von EUR 647 Mrd gegenüber EUR 826 Mrd in 2008 in Anspruch. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der Verminderung der Bilanzen, was zu einer Verringerung der Sicherungsgeschäfte mittels derivativer Instrumente führte. Der Nettomarktwert der derivativen Instrumente, die in den Bilanzposten gemäß IFRS ausgewiesen werden, stellte am 31. Dezember 2009 Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,7 Mrd dar.

Verwendung diverser derivativer Finanzinstrumente seitens der Kreditinstitute

Nominalbeträge (in Mrd EUR)	2008	2009 *	Veränderung		Struktur	
			in Zahlen	in %	In Zahlen	In %
Zinnsatzgebundene Geschäfte	471,8	286,1	-185,6	-39%	57%	44%
davon Optionen	13,3	9,0	-4,3	-32%	3%	3%
davon Zinsswaps	444,5	266,4	-178,1	-40%	94%	93%
davon Futures oder Forward Rate Agreements (FRA)	4,3	1,1	-3,2	-75%	1%	0%
davon Zinsfutures	9,7	9,7	0,0	0%	2%	3%
An Anteiltitel gebundene Geschäfte	21,5	15,9	-5,6	-26%	3%	2%
davon Futures	11,9	9,0	-2,8	-24%	55%	57%
davon Optionen	9,7	6,9	-2,8	-29%	45%	43%
Devisenkursbezogene Geschäfte	332,7	345,2	12,5	4%	40%	53%
davon Devisentermingeschäfte	273,0	280,0	7,0	3%	82%	81%
davon Zinswährungsswaps	41,1	54,9	13,8	34%	12%	16%
davon Optionen	18,6	10,3	-8,3	-45%	6%	3%
Summe	826,0	647,3	-178,8	-22%	100%	100%

* Vorläufige Zahlen

Außerbilanzielle Posten

Am 31. Dezember 2009 belief sich die potentielle Verpflichtung des luxemburgischen Bankensektors über Kreditengagements und gewährte Finanzsicherheiten auf EUR 125.480 Mio. Diese Verpflichtung ist auf Jahresbasis um 4,3% gestiegen. Bei den erhaltenen Kreditlinien und Finanzsicherheiten erreichte der Anstieg 31,4%, absolut EUR 84.664 Mio zum 31. Dezember 2009.

In Bezug auf die von Kunden hinterlegten Vermögenswerte hat sich der in den außerbilanziellen Posten dargestellte Umfang weitgehend mit den Finanzmärkten entwickelt. Die „sonstigen hinterlegten Vermögenswerte“, die insbesondere die von Privatkunden hinterlegten Vermögenswerte beinhalten, stiegen innerhalb eines Jahres um 7,4% an. Unter Berücksichtigung der Höhe der Zinssätze kann eine gewisse Umverteilung von Bankeinlagen auf Finanzinstrumente festgestellt werden.

Von Kunden hinterlegte und in den außerbilanziellen Posten erfasste Vermögenswerte:

(in Mrd EUR)	2008	2009*	Veränderung
Von OGA hinterlegte Vermögenswerte	1.459,4	1.830,0	25,4%
Von Zahlungs- und Wertpapierabrechnungssystemen hinterlegte Vermögenswerte	1.162,2	1.277,2	9,9%
Von sonstigen an den Finanzmärkten tätigen Gewerbetreibenden hinterlegte Vermögenswerte	6.361,5	6.072,2	-4,5%
Sonstige hinterlegte Vermögenswerte	268,0	287,8	7,4%

* Vorläufige Zahlen

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des luxemburgischen Bankensektors weist am 31. Dezember 2009 ein Nettoergebnis von EUR 2.740 Mio aus. Diese Zahl stellt einen Anstieg um EUR 2.522 Mio im Vergleich zum Jahr 2008 dar, das vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise zu einem historisch niedrigen Nettoergebnis geführt hatte. Trotz des beachtlichen Anstiegs des Nettogewinns im Vergleich zu 2008 bleibt das Nettoergebnis des Geschäftsjahres 2009 unter den außergewöhnlichen Gewinnen der Jahre 2005-2007.

Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise hinterlassen eine doppelte Spur in der Gewinn- und Verlustrechnung 2009:

- Die Verminderung der Tätigkeit innerhalb eines Jahres, gemessen an der Bilanzsumme und den verwalteten Vermögenswerten, verringert sowohl die Verwaltungsprovisionen als auch die Zinserträge;
- Der Anstieg der Finanzwerte seit ihrem Tiefststand erhöht den Wert der zu Marktpreisen bewerteten Titel, wobei die in 2008 erfassten Verluste weitgehend kompensiert werden; daraus folgt eine beachtliche Zunahme der sonstigen Nettoerträge und vor allem eine sehr deutliche Verminderung der Bruttozuführungen zu Wertberichtigungen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung – in Mio EUR

	2008	Relativer Anteil	2009*	Relativer Anteil	Veränderung 2008/2009	
					Absolut	In %
Zinsüberschuss	7.298	70%	6.511	62%	-787	-10,8%
Provisionserträge	3.644	35%	3.157	30%	-487	-13,4%
Sonstige Erträge	-505	-5%	873	8%	1.378	272,9%
Erträge aus dem Bankgeschäft	10.437	100%	10.541	100%	104	1,0%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.560	44%	-4.447	42%	-113	-2,5%
Davon Personalaufwand	-2.461	24%	-2.458	23%	-2	-0,1%
Davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.099	20%	-1.988	19%	-111	-5,3%
Ergebnis vor Wertberichtigungen	5.877	56%	6.094	58%	217	3,7%
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-5.399	52%	-2.592	25%	-2.807	-52,0%
Steuern	-259	2%	-762	7%	502	193,6%
Ergebnis des Geschäftsjahres	218	2%	2.740	26%	2.522	1.154,5%

* Vorläufige Zahlen

Der Zinsüberschuss, der sich auf EUR 6.511 Mio beläuft, weist einen Rückgang um 10,8% innerhalb eines Jahres auf. Diese Entwicklung reflektiert die um die Hälfte gesunkenen Dividendenerträge. In 2008 waren diese Dividenden, bezogen auf die äußerst guten Ergebnisse des Jahres 2007, besonders hoch. Der „reine“ Zinsüberschuss (ohne Dividendenerträge) bleibt weiterhin auf dem in 2008 erzielten sehr hohen Stand. Diese Aufrechterhaltung, die unter wenig günstigen Marktbedingungen und verminderten Bilanzsummen erfolgte, wird allerdings nur von einem Drittel der Banken des Finanzplatzes getragen. Zwei von drei Banken sehen ihren Zinsüberschuss im Jahresvergleich vermindert.

Bei den Nettoprovisionserträgen, die 30% der Erträge des luxemburgischen Bankensektors ausmachen, erreichte der Rückgang 13,4% im Jahresvergleich. Dieser Rückgang hat seinen Ursprung in der Finanzkrise und dem damit zusammenhängenden Einbruch der Börsenwerte, der die verwalteten Vermögenswerte, die als Berechnungsgrundlage für die Verwaltungsprovisionen dienen, vermindert und von Börsengeschäften, die Maklerprovisionen erzeugen, abgehalten hat. Die drei ersten Quartale des Jahres 2008 waren noch positiv, da die Finanzkrise sich erst ab dem 15. September 2008 verschärfte. Die Provisionserträge sanken bei Investmentfondstätigkeiten (- 19,2%) und Verwaltungsfunktionen (- 17,1%). Nur das Kreditgeschäft konnte sich diesem Abwärtstrend (+ 4,7%) entziehen.

Die sonstigen Nettoerträge, die sich im Allgemeinen gemeinsam mit den Finanzmärkten entwickeln, stiegen um EUR 1.378 Mio, vorwiegend aufgrund der Fair Value Änderungen der von Banken gehaltenen Titel. In 2008 wirkte sich der flächendeckende Abwärtstrend der Finanzmärkte negativ auf den Wert dieser Titel aus, wie der im Posten der sonstigen Nettoerträge zum 31. Dezember 2008 ausgewiesene Verlust von EUR 505 Mio zeigt. Seitdem ließ der Rückgang der von den Anlegern geforderten Risikoprämien die Marktwerte dieser Titel ansteigen, und die sonstigen Nettoerträge zeigen einen positiven Saldo von EUR 873 Mio in 2009.

Die gesamten betrieblichen Erträge, die sich als Erträge aus dem Bankgeschäft darstellen, stabilisierten sich bei EUR 10.541 Mio. Ihre Zunahme um 1% innerhalb eines Jahres ist die Folge des starken Anstiegs der sonstigen Nettoerträge. In 2009 reichten diese weitgehend volatilen Erträge aus, um die rückläufige Entwicklung der wiederkehrenden Zins- und Provisionserträge zu kompensieren.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Aufwendungen, die um 2,5% sanken, stieg das Ergebnis vor Wertberichtigungen und Steuern innerhalb eines Jahres um 3,7%.

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen, die überwiegend den Wertberichtigungen auf das Nicht-Handelsbuch entsprechen, gehen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um EUR 2.807 Mio zurück. Während die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf dem Stand von 2008 blieben, sanken die neuen Zuführungen zu Wertberichtigungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 massiv. Zu diesem Zeitpunkt hatten die durch die Finanzkrise bedingten Wertminderungen EUR 6 Mrd überschritten. Mit der Stabilisierung der Finanzmärkte in 2009 war dieser Umfang an zusätzlichen Wertberichtigungen nicht mehr erforderlich.

Der Steueraufwand, dessen Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2009 vorwiegend den fälligen Steuern entspricht, beläuft sich auf EUR 762 Mio. Er ist im Verhältnis zum tatsächlichen Steueraufwand von EUR 732 Mio zum 31. Dezember 2008 leicht angestiegen.

Insgesamt führt die Aufsummierung der vorgenannten Faktoren für 2009 zu einem um EUR 2.522 Mio gestiegenen Nettoergebnis. Die starke Zunahme des Nettogesamtergebnisses kaschiert umfassende Ungleichheiten in der Performance der Banken des Finanzplatzes. 47% der Banken weisen ein Nettoergebnis aus, das zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zum Jahresende 2008 rückläufig ist. Die Anzahl der Banken mit Verlusten verringerte sich um ein Drittel auf 22 Institute.

Langfristige Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009*
Zinsüberschuss	4.383	4.141	4.080	3.913	3.905	4.830	6.002	7.298	6.511
Provisionserträge	2.793	2.615	2.533	2.771	3.209	3.674	4.010	3.644	3.157
Sonstige Erträge	672	1.258	942	734	1.140	2.296	964	-505	873
Erträge aus dem Bankgeschäft	7.848	8.014	7.554	7.418	8.255	10.800	10.976	10.437	10.541
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.624	-3.490	-3.385	-3.461	-3.693	-3.981	-4.420	-4.560	-4.447
<i>Davon Personalaufwand</i>	<i>-1.759</i>	<i>-1.809</i>	<i>-1.752</i>	<i>-1.798</i>	<i>-1.945</i>	<i>-2.160</i>	<i>-2.372</i>	<i>-2.461</i>	<i>-2.458</i>
<i>Davon sonstige Verwaltungsaufwendungen</i>	<i>-1.866</i>	<i>-1.681</i>	<i>-1.632</i>	<i>-1.663</i>	<i>-1.748</i>	<i>-1.821</i>	<i>-2.048</i>	<i>-2.099</i>	<i>-1.988</i>
Ergebnis vor Wertberichtigungen	4.224	4.524	4.170	3.957	4.562	6.819	6.556	5.877	6.094
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-536	-1.166	-637	-344	-296	-305	-1.038	-5.399	-2.592
Steuern	-826	-638	-658	-746	-768	-843	-780	-259	-762
Ergebnis des Geschäftsjahres	2.862	2.720	2.874	2.866	3.498	5.671	4.739	218	2.740

* Vorläufige Zahlen

Entwicklung einiger Indikatoren der Gewinn- und Verlustrechnung pro Arbeitnehmer

(in Mio EUR)	2008	2009*
Ergebnis aus dem Bankgeschäft/ Arbeitnehmer	0,384	0,399
Personalaufwand/Arbeitnehmer	0,090	0,093

* Vorläufige Zahlen

4 Übersicht über die Entwicklung in 2009

Gesamtbilanz der deutschen Tochterkreditinstitute

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Aktiva						
Forderungen an Banken	107.542,0	41,5%	118.541,9	39,7%	-10.999,9	-9,3%
Forderungen an Kunden	63.796,0	24,6%	73.073,9	24,5%	-9.277,9	-12,7%
Wertpapiere	79.888,3	30,9%	97.565,1	32,7%	-17.676,8	-18,1%
Anlagevermögen	566,7	0,2%	610,4	0,2%	-43,7	-7,2%
Sonstige Aktiva	7.047,7	2,7%	8.696,2	2,9%	-1.648,5	-19,0%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	135.059,0	52,2%	164.606,6	55,1%	-29.547,6	-18,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.833,2	25,8%	71.326,6	23,9%	-4.493,4	-6,3%
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.581,3	13,0%	38.618,2	12,9%	-5.036,9	-13,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.307,1	0,9%	3.035,7	1,0%	-728,6	-24,0%
Offene Eigenmittel	10.789,9	4,2%	8.775,8	2,9%	2.014,1	23,0%
Sonstige Passiva	10.270,2	4,0%	12.124,5	4,1%	-1.854,3	-15,3%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%

Die **Gesamtbilanz** der deutschen Tochterkreditinstitute lässt erkennen, dass das bilanzwirksame Geschäft in 2009 im dritten Jahr in Folge gesunken ist. Im Stichtagsvergleich verringerte sich die Bilanzsumme um EUR 39,6 Mrd bzw. 13,3% (Vorjahr: EUR 8,4 Mrd bzw. 2,7%). Damit hat sich die Bilanzsumme nach einem stetigen Wachstum bis zum Jahr 2006 mittlerweile wieder dem Niveau des Jahres 2000 angenähert. Das von uns aus den Jahresendzahlen errechnete Durchschnittsvolumen der bilanzwirksamen Geschäfte verzeichnet erneut einen Rückgang um 7,9% (Vorjahr: -2,2%). Der Rückgang der Aktiva vollzog sich in allen Bilanzposten. Den stärksten absoluten Rückgang verzeichneten die Wertpapiere (- EUR 17,7 Mrd bzw. 18,1%) sowie die Forderungen an Banken (- EUR 11,0 Mrd bzw. 9,3%). Der stärkste Rückgang der Bilanzsumme entfällt auf die Gruppe der Landesbanken mit einem Rückgang von insgesamt EUR 21,2 Mrd bzw. 25,2% und die Gruppe der Großbanken mit einem Rückgang von insgesamt EUR 12,4 Mrd bzw. 8,0%. Insgesamt ist bei den Tochterbanken eine einheitliche Tendenz zur Verringerung der Bilanzsumme zu erkennen, da bei 20 Banken die Bilanzsumme um insgesamt EUR 42,8 Mrd abnahm und nur bei sechs Banken um insgesamt EUR 3,1 Mrd zunahm.

Die **Kredit- und Geldhandelsforderungen an Kreditinstitute** stellen bei einem Ausweis von EUR 107,5 Mrd (-9,3%; Vorjahr EUR 118,5 Mrd) mit 41,5% (Vorjahr 39,7%) unverändert den Hauptposten der Aktivseite dar. Insgesamt haben sechs Banken diesen Posten um insgesamt EUR 8,0 Mrd ausgeweitet, während 20 Banken ihn um EUR 19,0 Mrd vermindert haben. Dieser Posten verzeichnete in 2009 über alle Bankengruppen hinweg einen Rückgang. Am stärksten nahm er mit EUR 4,7 Mrd bzw. 6,0% in der Gruppe der Großbanken sowie mit EUR 3,0 Mrd bzw. 11,2% in der Gruppe der Landesbanken ab. Erwähnenswert ist in der Gruppe der Großbanken der Rückgang der Position bei der Dresdner Bank Luxembourg (EUR 4,9 Mrd bzw. 55,0%) und der Deutsche Postbank International (EUR 3,5 Mrd bzw. 58,4%). Der Rückgang ist bei der Dresdner Bank Luxembourg auf vermindertes Einlagengeschäft im Zusammenhang mit dem Verkauf der Fondsaktivitäten und bei der Deutsche Postbank International auf verringerte konzerninterne Geschäfte und fällige Bankenrefinanzierungen zurückzuführen.

Die **Forderungen an Kunden** - traditionell ein im Gesamtbankenvergleich starker Geschäftszweig deutscher Banken - verzeichneten nach zwei Wachstumsjahren einen deutlichen Rückgang von EUR 9,3 Mrd bzw. 12,7% auf EUR 63,8 Mrd. Der Anteil an der deutschen Gesamtbilanzsumme beträgt jedoch weiterhin nahezu unverändert 24,6% (Vorjahr 24,5%). Damit weisen die deutschen Banktöchter 36,9% (Vorjahr 38,1%) der Kundenforderungen des Finanzmarktes auf. Nur sieben Banken konnten den Posten um insgesamt EUR 2,4 Mrd ausweiten, während sich diese Ausleihungen bei 19 Banken um insgesamt EUR 11,7 Mrd verminderten. In der Gruppenbetrachtung haben alle Bankengruppen zum Rückgang dieser Forderungen beigetragen. Dabei entfällt die Reduktion im Wesentlichen auf die Gruppe der Großbanken (- EUR 5,2 Mrd. bzw. 9,9%) und die Gruppe der Landesbanken (- EUR 3,7 Mrd bzw. 26,3%). Diese Entwicklung ist weitgehend den Folgen der Finanzkrise geschuldet, die die deutschen Banken zu Restrukturierungsmaßnahmen zwangen, die u.a. den Abbau von Risikoaktiva bedingten. Von den gesamten Ausleihungen entfallen 69,9% auf lediglich vier Institute der Großbanken; zu nennen sind hier insbesondere die UniCredit Luxembourg (EUR 19,0 Mrd), die Deutsche Bank Luxembourg (EUR 13,5 Mrd), die Deutsche Postbank International (EUR 6,5 Mrd) und die DZ BANK International (EUR 5,6 Mrd).

Die **Wertpapierbestände** – im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere – wurden seit mehr als zwölf Jahren bis ins Jahr 2007 kontinuierlich aufgestockt. In diesem Jahr zeigte sich nach einem ersten Rückgang in 2008 um EUR 12,9 Mrd erneut eine deutliche Reduzierung der Position um EUR 17,7 Mrd bzw. 18,1%. Mit einem Ausweis von EUR 79,9 Mrd beläuft sich der Anteil an der deutschen Gesamtbilanzsumme auf 30,9% (Vorjahr 32,7%) und übertrifft damit die Kundenforderungen weiterhin deutlich um 6,3%-Punkte. Der Anteil der deutschen Banken macht in 2009 noch 36,1% des gesamten Wertpapierbestands am Finanzplatz Luxemburg aus. Den bei weitem höchsten Anteil an der Bilanzsumme nimmt traditionell der Wertpapierbestand bei den Pfandbriefbanken mit 68,2% (Vorjahr 66,4%) ein. An zweiter Stelle steht die Gruppe der mittelgroßen Banken mit 48,8% (Vorjahr 36,0%) der Bilanzsumme und danach die Landesbanken mit einem Anteil von 44,2% (Vorjahr 49,6%). Bei den Großbanken machen die Bestände dagegen nur einen Anteil von 12,6% (Vorjahr 13,0%) der Bilanzsumme aus. Während die Gruppe der mittelgroßen und übrigen Banken ein Wachstum dieser Position um jeweils 14% in 2009 verzeichnen, reduzierten sich die Wertpapierbe-

stände bei den anderen Bankengruppen. Den stärksten Rückgang verzeichnen die Gruppen der Landesbanken (- EUR 13,9 Mrd bzw. 33,4%) und Pfandbriefbanken (- EUR 2,2 Mrd bzw. 6,9%). Bei zehn Banken hat sich die Position um insgesamt EUR 0,9 Mrd erhöht und bei 16 Banken um insgesamt EUR 18,6 Mrd verringert bzw. stagniert. Der Rückgang ist bei den Landesbanken im Wesentlichen auf die HSH Nordbank Securities (- EUR 9,4 Mrd; Übertragung der Bestände auf die HSH Nordbank AG, Niederlassung Luxemburg im Zuge der strategischen Neuausrichtung der HSH-Gruppe) und die LBBW Luxemburg (- EUR 2,2 Mrd; im Wesentlichen durch Fälligkeiten verursacht) zurückzuführen. Die Pfandbriefbanken verzeichneten insgesamt einen Rückgang von 6,9%. Während die NORD/LB COVERED FINANCE BANK expandieren konnte, verzeichnen alle anderen Pfandbriefbanken deutliche Rückgänge ihres Wertpapierbestandes. Die Reduzierung bei der Gruppe der Großbanken um insgesamt EUR 2,1 Mrd entfällt, mit Ausnahme der Deutsche Bank Luxembourg, die einen leichten Anstieg verzeichnet, auf alle entsprechend eingestufteten Banken.

Das **Anlagevermögen** wurde per saldo um EUR 43,7 Mio (- 7,2%) auf EUR 566,7 Mio reduziert. Nur die Landesbanken, hier nennenswert die Norddeutsche Landesbank Luxembourg (EUR 29,0 Mio; im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude sowie Anlagen im Bau), haben diesen Posten um EUR 19,1 Mio bzw. 10,2% erhöht, während alle anderen Bankengruppen Rückgänge verzeichnen. Bei den Großbanken ist der Rückgang im Wesentlichen von der Deutschen Bank Luxembourg (Rückgang EUR 29,6 Mio; im Wesentlichen durch den Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen) und der Dresdner Bank Luxembourg (Rückgang EUR 26,9 Mio; aufgrund von Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen) geprägt. Bei allen anderen Bankengruppen unterlag das Anlagevermögen – mit Ausnahme der BHF-Bank International und HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) - nur unwesentlichen zahlenmäßigen Veränderungen. Der Rückgang (EUR 7,1 Mio) bei der BHF Bank International resultiert aus der vollständigen Abwicklung einer Tochtergesellschaft, während der Anstieg (EUR 6,4 Mio) bei HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) im Wesentlichen auf den Erwerb von technischen Anlagen zurückzuführen ist. Im Übrigen ist das Anlagevermögen mit einem Anteil von unverändert 0,2% an der deutschen Gesamtbilanzsumme von nachrangiger Bedeutung.

Die **Sonstigen Aktiva** (im Falle von nach IFRS erstellten Abschlüssen sind auch Derivatepositionen und latente Ertragsteueransprüche enthalten) reduzierten sich über alle Bankengruppen hinweg um insgesamt EUR 1,6 Mrd bzw. 19,0%. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Gruppe der Großbanken (Rückgang EUR 0,4 Mrd), Landesbanken (Rückgang um EUR 0,5 Mrd) und der Gruppe der Pfandbriefbanken (Rückgang um EUR 0,6 Mrd). Insgesamt 16 Banken reduzierten diese Position um EUR 1,8 Mrd und zehn Banken erhöhten die sonstigen Aktiva um EUR 0,1 Mrd.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Banken** reduzierten sich insgesamt um EUR 29,5 Mrd bzw. 18,0%. Mit EUR 135,1 Mrd verringerte sich der Anteil an der Bilanzsumme auf 52,2%. Insgesamt erhöhte sich dieser Posten bei neun Banken um EUR 1,0 Mrd und verringerte sich bei 17 Banken um EUR 30,6 Mrd. Die Geldaufnahme bei Banken stellt unverändert mit Abstand die wichtigste Refinanzierungsquelle der Aktivgeschäfte dar. Über alle Bankengruppen – mit Ausnahme der übrigen Banken (Anstieg EUR 49,6 Mio) – war ein Rückgang dieser Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Den stärksten Anstieg verzeichnet die Eurohypo Europäische Hypothekbank (EUR 0,4 Mrd) und den deutlichsten Rückgang – im Zuge der Restrukturierungsaktivitäten – die HSH Nordbank Securities (EUR 10,4 Mrd). Ein Anteil von 71,0% der Bankverbindlichkeiten entfällt allein auf fünf Banken.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** verzeichnen seit 2007 erneut einen Rückgang um weitere EUR 4,5 Mrd bzw. 6,3% auf EUR 66,8 Mrd. Sie nehmen damit einen Anteil von 25,8% (Vorjahr 23,9%) an der Bilanzsumme ein. Insgesamt verzeichnen acht Banken ein Anwachsen (bzw. eine Stagnation) um insgesamt EUR 6,3 Mrd und 18 Banken eine Reduzierung der Kundeneinlagen um insgesamt EUR 10,8 Mrd. In der Gruppenbetrachtung waren die Kundeneinlagen per saldo bei allen Bankengruppen – mit Ausnahme der Pfandbriefbanken – rückläufig. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf die Landesbanken (- EUR 2,2 Mrd bzw. 10,4%), die Großbanken (- EUR 1,5 Mrd bzw. 3,7%) und die mittelgroßen Banken (- EUR 0,7 Mrd bzw. 16,1%). Der Rückgang bei den Großbanken resultiert im Wesentlichen aus der Dresdner Bank Luxembourg (EUR 2,9 Mrd) und der Commerzbank International (EUR 1,3 Mrd), bei beiden im Wesentlichen verursacht durch den Verkauf der Depotbankaktivitäten im September 2009. Der Rückgang bei den Landesbanken entfällt – mit Ausnahme der Norddeutsche Landesbank Luxembourg (Anstieg EUR 2,4 Mrd) – auf alle Institute, im Wesentlichen aber die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg (Rückgang EUR 2,4 Mrd).

Verbriefte Verbindlichkeiten (ohne nachrangige Verbindlichkeiten) sind mit EUR 33,6 Mrd von zwölf Banken im Umlauf. Der Rückgang um EUR 5,0 Mrd bzw. 13,0% ergibt sich aus einem Abbau in der Gruppe der Landesbanken (EUR 0,9 Mrd) und Pfandbriefbanken (EUR 4,2 Mrd) einerseits und aus einem leichten Ansteigen der Bestände in der Gruppe der Großbanken (EUR 44,0 Mio) andererseits. Somit resultieren die verbrieften Verbindlichkeiten mit 71,3% (Vorjahr 72,8%) aus der Gruppe der Pfandbriefbanken, mit 18,8% (Vorjahr 18,6%) aus der Gruppe der Landesbanken und mit 9,9% (Vorjahr 8,5%) aus der Gruppe der Großbanken. Innerhalb der Pfandbriefbanken lässt sich analog dem Vorjahr feststellen, dass ausschließlich die NORD/LB COVERED FINANCE BANK ein mit EUR 150,7 Mio leicht expandierendes Volumen aufweist, während alle anderen Pfandbriefbanken Rückgänge verzeichnen.

Auch die **nachrangigen Verbindlichkeiten** der deutschen Banken sind insgesamt um EUR 0,7 Mrd bzw. 24,0% gesunken. Diese Position ist bei allen Bankengruppen rückläufig bzw. stagniert. Die Großbanken reduzierten diese Position um EUR 400,0 Mio, die Landesbanken um EUR 307,7 Mio und die Pfandbriefbanken um EUR 20,9 Mio. Der Rückgang bei den Großbanken entfällt in 2009 auf Fälligkeiten bei der Deutsche Bank Luxembourg (EUR 300,0 Mio) und bei der Dresdner Bank Luxembourg (EUR 100,0 Mio). Der Rückgang bei den Landesbanken entfällt im Wesentlichen auf die Norddeutsche Landesbank Luxembourg (EUR 157,9 Mio; im Wesentlichen Rückzahlung von Einlagen stiller Gesellschafter) und die WestLB International (EUR 130,0 Mio; Rückführung). Darüber hinaus verzeichnet unter den Pfandbriefbanken die NORD/LB COVERED FINANCE BANK einen Rückgang (EUR 13,0 Mio; aufgrund zweier Teilwandlungen der in 2008 platzierten „Mandatory Convertible Bonds“ in Aktienkapital). Neun Banken machten in 2009 von dieser Refinanzierungsquelle keinen Gebrauch.

Die **offenen Eigenmittel** wurden gegenüber dem Vorjahr insgesamt um EUR 2,0 Mrd bzw. 23,0% auf EUR 10,8 Mrd erhöht. Der Anstieg vollzog sich innerhalb aller Bankengruppen. Insgesamt hielten oder erhöhten 24 Banken ihre offenen Eigenmittel um insgesamt EUR 2,1 Mrd, während zwei Banken die Position um insgesamt EUR 38,5 Mio verringerten. Der Anstieg bei den Großbanken resultiert im Wesentlichen aus der Deutsche Bank Luxembourg (+ EUR 1,2 Mrd; im Wesentlichen Kapitalerhöhung im November 2009 um EUR 2.250 Mio bei gleichzeitiger Ausschüttung aus den freien Rücklagen EUR 1.074 Mio). Daneben verzeichnet auch die UniCredit Luxembourg einen Anstieg (EUR 298,1 Mio; im Wesentlichen aufgrund positiver Bewertungseffekte sowie eines höheren Jahresüberschusses). Die Landesbanken, im Wesentlichen die LBBW Luxembourg (EUR 88,7 Mio; aufgrund von Bewertungsergebnissen), konnten diese Position steigern bzw. halten. Einzig die West LB International weist aufgrund einer Ausschüttung einen Rückgang (- EUR 32,4 Mio) der offenen Eigenmittel aus. Bei den Pfandbriefbanken entfällt die Erhöhung im Wesentlichen auf die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank (EUR 214,5 Mio aufgrund von Kapitalmaßnahmen). Bei der Eurohypo Europäische Hypothekenbank ergab sich ein Anstieg durch einen erhöhten Jahresüberschuss (+ EUR 35,6 Mio). Die übrigen Veränderungen der anderen Bankengruppen sind für die Gesamtentwicklung von untergeordneter Bedeutung. Den ausgewiesenen offenen Eigenmitteln stehen bei einer Reihe von Banken sogenannte stille Lasten aus Differenzen in der Bewertung von Finanzinstrumenten zwischen höheren Buchwerten und niedrigeren Marktwerten in Höhe von insgesamt EUR 2.096 Mio (Vorjahr EUR 3.997 Mio) gegenüber; es handelt sich dabei nach den veröffentlichten Anhang- bzw. Notes-Angaben um temporäre, nicht dauerhafte Wertminderungen. Eine detaillierte Übersicht der diesbezüglich veröffentlichten Daten haben wir in Anlage VIII b aufgenommen.

Der Posten **Sonstige Passiva** (im Falle von IFRS Abschlüssen sind auch Derivatepositionen mit negativen Marktwerten sowie latente Steuerverpflichtungen enthalten) beläuft sich auf EUR 10,3 Mrd. Er setzt sich im Wesentlichen aus den Sonstigen Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen sowie bei den nach IFRS bilanzierenden Banken zusätzlich aus den passivisch ausgewiesenen Derivaten mit negativen Marktwerten und laufenden sowie latenten Ertragsteuerverpflichtungen zusammen. Er hat in 2009 einen Rückgang um EUR 1,9 Mrd bzw. 15,3% erfahren. Diese Reduktion ist im Wesentlichen auf die Landesbanken (- EUR 0,8 Mrd), Pfandbriefbanken (- EUR 0,5 Mrd) und Großbanken (- EUR 0,5 Mrd) zurückzuführen. Bei den Landesbanken reduzierte sich diese Position bei der HSH Nordbank Securities (- EUR 461,9 Mio), der LBBW Luxembourg (- EUR 273,9 Mio) sowie der Norddeutsche Landesbank Luxembourg (- EUR 211,2 Mio), während die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte (+ EUR 162,1 Mio). In der Gruppe der Pfandbriefbanken entfiel die Verringerung dieser Position im Wesentlichen auf die Eurohypo Europäische Hypothekenbank (- EUR 142,1 Mio) und die NORD/LB COVERED FINANCE BANK (- EUR 231,7 Mio). Bei den Großbanken betraf dies insbesondere die Dresdner Bank Luxembourg (- EUR 405,3 Mio) und die DZ BANK International (- EUR 154,9 Mio).

Ertragslage der deutschen Banktöchter

Gesamtgewinn- und Verlustrechnung	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Zinsüberschuss	1.858,9	78,8%	2.065,9	77,3%	-207,0	-10,0%
Provisionsüberschuss	501,4	21,2%	607,9	22,7%	-106,5	-17,5%
Zins- und Provisionsüberschuss	2.360,3	100,0%	2.673,8	100,0%	-313,5	-11,7%
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	150,2	6,4%	-697,6	-26,1%	847,8	-121,5%
Saldo sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	51,7	2,2%	665,6	24,9%	-613,9	-92,2%
Personalaufwand	-343,0	-14,5%	-346,5	-13,0%	3,5	-1,0%
Sachaufwand + AfA	-295,9	-12,5%	-297,8	-11,1%	1,9	-0,6%
Sonstige Steuern	-9,0	-0,4%	-18,7	-0,7%	9,7	-51,9%
Laufende Aufwendungen	-647,9	-27,4%	-662,9	-24,8%	15,0	-2,3%
Betriebsergebnis I	1.914,3	81,1%	1.978,8	74,0%	-64,6	-3,3%
Risikovorsorge	-754,9	-32,0%	-1.591,8	-59,5%	836,9	-52,6%
Betriebsergebnis II	1.159,4	49,1%	387,1	14,5%	772,3	199,5%
Ertragsteuern	-327,1	-13,9%	-35,3	-1,3%	-291,8	826,6%
Saldo sonstige Posten	-11,9	-0,5%	0,0	0,0%	-11,9	0,0%
Jahresergebnis	820,4	34,8%	351,8	13,2%	468,6	133,2%
Dividende	408,7	17,3%	935,6	35,0%	-526,9	-56,3%

Bei der Analyse der Ertragslage des Geschäftsjahres 2009 im Vergleich zum Gesamtergebnis aller luxemburgischen Banken ist zunächst festzustellen, dass einem von der CSSF im Jahresbericht genannten Anstieg des Gesamtergebnisses um 1.155% auf EUR 2.740 Mio im deutschen Marktsegment, wie aus dem beigefügten Tabellenwerk ersichtlich, nur ein Anstieg des Gesamtjahresergebnisses von EUR 351,8 Mio in 2008 um 133% auf EUR 820,4 Mio gegenübersteht. Bei einem Vergleich beider Werte ist zunächst festzuhalten, dass es sich bei dem von der CSSF genannten Gesamtergebnis um vorläufige Zahlen handelt, die noch nicht alle Bankenergebnisse beinhalten. Im Übrigen ist ein Vergleich unverändert insofern schwierig, als das aufbereitete Datenmaterial zwei wesentliche Unterschiede enthält: Zum einen basiert das Datenmaterial der CSSF für den Gesamtmarkt auf den nach FINREP und damit nach IFRS Normen gemeldeten GuV-Werten; zum anderen enthält es auch die von den nicht veröffentlichungspflichtigen Niederlassungen gemeldeten Werte.

Insgesamt kann dennoch festgehalten werden, dass die deutschen Banken im Wesentlichen die gleichen Entwicklungstendenzen bei den einzelnen Ergebniskomponenten verzeichnen wie der Gesamtmarkt. Bei einem rückläufigen operativen Ergebnis im Zins- und Provisionsüberschuss und einer leichten Entspannung bei den Verwaltungsaufwendungen haben die deutschen Banken im Wertpapier- und Kreditgeschäft von den Erholungstendenzen der Finanzmärkte profitiert und konnten – wenngleich auf einem weit niedrigeren Niveau als im Rekordjahrgang 2006 (Gesamtjahresergebnis von EUR 1.518,0 Mio bei einem Gesamtplatzergebnis von EUR 5.671 Mio) – einen zwar rückläufigen, aber immer noch bedeutenden Anteil am Gesamtergebnis der Luxemburger Banken erzielen.

Die wesentlichen Komponenten für die Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung der deutschen Tochterbanken 2009 sind danach:

- ein nach dem historischen Höchstwert in 2008 um EUR 207,0 Mio auf EUR 1.858,9 Mio gesunkener Zinsüberschuss, wobei der Rückgang im Wesentlichen auf verringerte Beteiligungserträge zurückzuführen ist;
- ein weiter von EUR 607,9 Mio auf EUR 501,4 Mio gefallener Provisionsüberschuss, wobei sich der Rückgang im Wesentlichen aus rückläufigen bzw. weggefallenen Einnahmen aus Depotbanktätigkeiten und schrumpfenden Provisionen aus dem Privatkundengeschäft ergibt;
- ein nach dem drastischen Einbruch im Vorjahr aufgrund von verbesserten Bewertungsergebnissen und reduziertem Abschreibungsbedarf im Wertpapierbereich deutlich verbessertes, positives Ergebnis aus Finanzgeschäften von EUR 150,2 Mio (Vorjahr – EUR 697,6 Mio);
- ein stark von EUR 665,6 Mio auf EUR 51,7 Mio gesunkenes sonstiges betriebliches Ergebnis, wobei das Vorjahresergebnis von einer Reihe von Sondereffekten (u.a. Forderungsverzicht einer Muttergesellschaft über EUR 400 Mio) beeinflusst war;
- trotz ergebnisbelastender Restrukturierungsmaßnahmen bei einer Reihe von Banken leicht rückläufige Personal- und Sachaufwendungen (EUR 638,9 Mio nach EUR 644,3 Mio);
- eine gegenüber dem Vorjahr zwar halbierte, aber immer noch weit über dem langjährigen Durchschnitt liegende Risikovorsorge von EUR 754,9 Mio (Vorjahr EUR 1.591,8 Mio);
- ein nach wieder gestiegener Ertragsteuerbelastung um EUR 468,6 Mio auf EUR 820,4 Mio erhöhter Jahresüberschuss.

Damit hat sich der Gesamtjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, liegt aber noch deutlich unter den Ergebnissen der Jahre 2003 bis 2007, in denen der deutsche Markt jeweils mit einem Gesamtergebnis jenseits der Milliardengrenze aufwarten konnte.

Die einzelnen GuV-Komponenten haben sich in 2009 wie folgt entwickelt:

Der **Zinsüberschuss** (einschließlich Dividendenerträge aus Aktien und Beteiligungen von EUR 245,4 Mio; im Vorjahr EUR 445,1 Mio) zeigt sich mit einem Wert von EUR 1.858,9 Mio (- EUR 207,0 Mio bzw. 10,0%) im Vergleich zum historischen Höchstwert in 2008 rückläufig. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Teilkomponente Dividendenerträge (- EUR 199,6 Mio) zurückzuführen; wesentlich von einem Rückgang der Beteiligungserträge bei der Dresdner Bank Luxembourg (- EUR 142,0 Mio) und bei der Deutsche Bank Luxembourg (- EUR 49,6 Mio) beeinflusst. Demgegenüber konnten die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg (+ EUR 6,2 Mio) sowie die Deutsche Postbank International (+ EUR 9,3 Mio) einen Anstieg dieser Teilkomponente verzeichnen. Darüber hinaus gab es nennenswerte Veränderungen der Dividendenerträge bei der Commerzbank International (- EUR 7,1 Mio), der HSH Nordbank Securities (- EUR 11,7 Mio) und der Landesbank Berlin International (- EUR 3,3 Mio). Im Übrigen ergab sich bei einem im Gesamtdatenvergleich nahezu unveränderten Zinsüberschuss ein uneinheitliches Bild. Dabei standen verringerten Zinsüberschüssen aufgrund von Bilanzsummenreduktion/Verlagerung von Risikolumina in der Gruppe zum Teil deutlich verbesserte Ergebnisse aufgrund verstärkter Trading-Aktivitäten bzw. ausgeweiteter Kreditolumina bzw. –margen gegenüber. Bei zwölf Banken wurde der Zinsüberschuss insgesamt um EUR 159,7 Mio gesteigert und bei 14 Banken um EUR 367,1 Mio reduziert. Bei den Großbanken sank der Zinsüberschuss aufgrund unterschiedlicher Effekte um per saldo EUR 64,3 Mio bzw. 6,0%. Während insbesondere die UniCredit Luxembourg um 43,6% auf EUR 272,6 Mio und die Commerzbank International ihren Zinsüberschuss um 34,9% auf EUR 81,1 Mio erhöhen konnten, war das Zinsergebnis der Dresdner Bank Luxembourg aufgrund des oben beschriebenen Rückgangs der Dividendenerträge deutlich rückläufig. Die von uns errechnete Zinsspanne (siehe Anlage VII) stieg, über alle Bankengruppen betrachtet, auf 0,72% (Vorjahr 0,69%), stellt sich aber in den Bankengruppen mit 0,21% (Pfandbriefbanken) bis 1,28% (übrige Banken) sehr unterschiedlich dar. In der Gruppe der Landesbanken sank der Zinsüberschuss um EUR 118,4 Mio oder 15,2%, im Wesentlichen aufgrund eines deutlichen Rückgangs bei der LBBW Luxembourg (- EUR 67,0 Mio) und der HSH Nordbank Securities (- EUR 60,3 Mio). Bei den mittelgroßen Banken sank der

Zinsüberschuss um EUR 1,4 Mio oder 1,9%. Die Pfandbriefbanken (- EUR 24,8 Mio bzw. 21,6%) verzeichnen ein rückläufiges Zinsergebnis, im Wesentlichen bedingt durch den Einfluss der Ersten Europäischen Pfandbrief- und Kommunalkreditbank (Rückgang EUR 10,5 Mio. bzw. 80,2%) und die Eurohypo Europäische Hypothekenbank (Rückgang EUR 13,1 Mio bzw. 17,9%). Bei den übrigen Banken ergab sich ein Anstieg im Zinsergebnis um EUR 1,8 Mio bzw. 11,0%.

Der **Provisionsüberschuss** ist von EUR 607,9 Mio im Vorjahr weiter auf EUR 501,4 Mio gesunken. Im Vergleich zur Entwicklung des Gesamtmarktes mit einem Rückgang von 13,4% fällt der Rückgang bei den deutschen Banken um EUR 106,5 Mio bzw. 17,5% deutlich höher aus. Insgesamt haben 18 Banken einen Rückgang von insgesamt EUR 116,2 Mio verzeichnet, der in der Regel auf rückläufige Transaktionsvolumina und Bestandsprovisionen im Private Banking bzw. im Fondsgeschäft zurückzuführen ist. In der Gruppenbetrachtung ist der Überschuss bei den Großbanken um EUR 37,8 Mio bzw. 10,9% gesunken. Hierbei sind insbesondere die Commerzbank International (Reduzierung um 26,1% auf EUR 46,1 Mio) und auch die Dresdner Bank Luxembourg (Reduzierung um EUR 15,7 Mio bzw. 27,4%) zu nennen. Beide Institute veräußerten im Jahr 2009 ihre Investmentfondsaktivitäten. Nur die Deutsche Postbank International (+ 48,6% auf EUR 21,7 Mio; Anstieg beeinflusst durch Restrukturierungsgebühren im Kreditgeschäft) und die UniCredit Luxembourg (+ EUR 0,1 Mio bzw. 0,2%) konnten in dieser Gruppe ihren Provisionsüberschuss erhöhen. Die Landesbanken haben insgesamt einen Rückgang um EUR 51,4 Mio bzw. 27,3% zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg (- EUR 27,4 Mio bzw. 22,0%) und die Norddeutsche Landesbank Luxembourg (- EUR 13,5 Mio bzw. 270,0%; aufgrund höherer Ausgaben für Avalsicherheiten) entfällt. Lediglich die LBBW Luxemburg konnte einen leichten Anstieg von EUR 1,1 Mio bzw. 9,6% erzielen. Die restlichen Bankengruppen weisen keine nennenswerten Veränderungen auf.

Der **Zins- und Provisionsüberschuss** entwickelte sich in 2009 mit einem Rückgang um EUR 313,5 Mio bzw. 11,7% analog zum Gesamtmarkt mit einem Rückgang von 11,6%.

Die Handelsergebnisse der Banken werden überwiegend im Posten **Ergebnis aus Finanzgeschäften** abgebildet. Der Posten enthält in Abschlüssen, die nach Lux GAAP erstellt wurden, auch die Auflösung der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Wertpapiere der Handels- und grundsätzlich der Liquiditätsbestände. Bei Abschlüssen, die nach IFRS erstellt worden sind, haben wir hier auch das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung sowie das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge-Accounting) zugeordnet. Das Ergebnis hat sich nach dem Einbruch in 2008 in der Gesamtbetrachtung um EUR 847,8 Mio auf EUR 150,2 Mio deutlich erholt. Nachdem es in den Vorjahren aufgrund der Situation an den Kapitalmärkten zu Bewertungsproblemen bei den Lux-GAAP Wertpapierliquiditäts- bzw. IFRS-AfS-Beständen gekommen war (mit der Folge der Umgliederung umfangreicher Bestände in den Anlage- bzw. LaR-Bestand zur Vermeidung von Abschreibungen), haben sich infolge der sukzessiven Entspannung der Marktlage in 2009 deutliche Wertaufholungen bzw. ein verringerter Abschreibungsbedarf in den nicht umgegliederten Beständen ergeben. 20 Banken konnten das Ergebnis per saldo um EUR 948,6 Mio erhöhen bzw. konstant halten, während sechs Institute ein Absinken des Ergebnisses um EUR 100,9 Mio hinzunehmen hatten. Unter den Großbanken verzeichnete die Deutsche Postbank International (+ EUR 148,4 Mio bzw. 87,1%; durch einen gesunkenen Wertberichtigungsbedarf) als auch die UniCredit Luxembourg (+ EUR 30,9 Mio bzw. 123,1%) eine Ergebnisverbesserung. Ein starker Rückgang dieser Position zeigte sich bei der Dresdner Bank Luxembourg von EUR 96,4 Mio. auf EUR 2,2 Mio, der auf einen Einmaleffekt aus dem Verkauf eines Aktienpakets im Vorjahr zurückzuführen ist. Die anderen Großbanken verringerten ihr Ergebnis aus Finanzgeschäften nur leicht. Insbesondere die Landesbanken trugen in der Gesamtbetrachtung mit einem Anstieg von EUR 736,1 Mio zur Erholung des Gesamtfinanzergebnisses bei. Die größten Ergebnisverbesserungen dieser Gruppe betreffen die LBBW Luxemburg (+ EUR 380,4 Mio bzw. 133,8%) und die HSH Nordbank Securities (+ EUR 226,8 Mio bzw. 109,0%). Die mittelgroßen und übrigen Banken haben zum überwiegenden Teil moderate Ergebniserhöhungen erwirtschaftet und tragen mit EUR 21,7 Mio bzw. EUR 10,7 Mio zur Verbesserung des gesamten Finanzergebnisses bei. Die Pfandbriefbanken haben im Jahresvergleich ein nahezu unverändertes Ergebnis erwirtschaftet.

Bei konsequent fortgeführtem Kostenmanagement gingen die **Personal- und Sachaufwendungen** im Vorjahresvergleich leicht um EUR 5,4 Mio zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in einer Reihe von Gewinn- und Verlustrechnungen Aufwendungen im Zusammenhang mit in 2009 bereits durchgeführten bzw. für 2010 geplanten Personalabbaumaßnahmen enthalten sind, die zum Teil mit Fusions-, aber auch mit Restrukturierungs- und Verkaufsprojekten in Verbindung stehen. Ebenso sind bei einigen Banken im gleichen Kontext erhöhte Sachaufwendungen angefallen. Zum Teil schlagen aber auch EDV-Projekte (Modernisierung der Bankensoftware) mit gestiegenen Aufwendungen zu Buche. Die Personalaufwendungen reduzierten sich um 1,0% auf EUR 343,0 Mio bei einem um 0,7% gesunkenen durchschnittlichen Personalbestand. Die Sachaufwendungen verringerten sich um 0,6% auf EUR 295,9 Mio und liegen somit knapp unter dem Vorjahresniveau. Die darin enthaltenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden für 2009 mit EUR 44,6 Mio beziffert.

Die **Personalaufwendungen** wurden weitestgehend stabil gehalten bzw. insgesamt um weitere EUR 3,5 Mio gesenkt. Bei elf Banken erhöhte sich der Personalaufwand um insgesamt EUR 12,3 Mio; bei 15 Banken reduzierte er sich um EUR 8,8 Mio bzw. blieb auf Vorjahresniveau. In der Gruppenbetrachtung zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Innerhalb der Großbanken ist ein Anstieg des Personalaufwands zu verzeichnen, der im Wesentlichen durch die DZ BANK International (+ EUR 3,9 Mio) bedingt ist, die ihren Personaleinsatz durchschnittlich um 16 Mitarbeiter erhöhte. Bei den Landesbanken steht einer um 2,0% reduzierten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ein Rückgang der Personalaufwendungen von EUR 10,0 Mio bzw. 8,9% gegenüber. Deutlich zurückgegangen sind die Aufwendungen für das Personal bei der HSH Nordbank Securities (EUR 2,7 Mio bzw. 19,9%) und der LBBW Luxemburg (EUR 4,6 Mio bzw. 20,8%). In der Gruppe der mittelgroßen Banken sind die im Durchschnitt beschäftigten Personen um 7,5% und die Personalaufwendungen analog um EUR 1,4 Mio bzw. 5,9% gestiegen. Bei den Pfandbriefbanken ist eine um 5,3% rückläufige Mitarbeiterzahl bei einem Rückgang der Personalaufwendungen um EUR 0,2 Mio oder 2,4% festzustellen. In der Gruppe der übrigen Banken standen einer um 3,4% gestiegenen durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1,3 Mio bzw. 12,0% gegenüber.

Der **Sachaufwand** (einschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen) ist über alle Banken mit EUR 295,9 Mio nahezu unverändert. Dabei haben 13 Banken den Aufwand um insgesamt EUR 28,8 Mio erhöht und 13 Banken um insgesamt EUR 30,7 Mio gesenkt. Fast alle Bankengruppen haben einen Anstieg um rund 10% zu verzeichnen. Nur den Großbanken ist es gelungen, den Sachaufwand um EUR 16,4 Mio bzw. 11,5% zu reduzieren.

Der **Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** sank um EUR 613,9 Mio bzw. 92,2% auf EUR 51,7 Mio. 15 Banken konnten den Saldo stabilisieren bzw. um insgesamt EUR 42,8 Mio steigern. Bei elf Banken sank der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen um insgesamt EUR 656,7 Mio. In der Gruppe der Großbanken (Rückgang von EUR 139,0 Mio bzw. 69,1%) konnten nur die Commerzbank International (EUR 1,8 Mio bzw. 17,5%) sowie die UniCredit Luxembourg (+ EUR 11,8 Mio bzw. 35,9%) eine Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge erzielen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Deutsche Bank Luxembourg (- EUR 91,7 Mio) und der Dresdner Bank Luxembourg (- EUR 51,6 Mio). In beiden Fällen ergaben sich im Vorjahr Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil. Das Ergebnis bei den Landesbanken (- EUR 483,8 Mio bzw. 104,5%) ist maßgeblich durch die HSH Nordbank Securities (- EUR 450,1 Mio bzw. 103,4%) durch den Wegfall eines Sondereffekts aus dem Vorjahr (Forderungsverzicht der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 400,0 Mio) sowie der Auffüllung des Genussrechtskapitals in Höhe von EUR 31,0 Mio beeinflusst. Die mittelgroßen Banken (+ EUR 0,2 Mio bzw. 25,0%) zeigen mit Ausnahme der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) ebenfalls rückläufige Tendenzen. Demgegenüber konnten die Pfandbriefbanken (EUR 8,1 Mio bzw. 1.620,0%), namentlich die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank (EUR 6,7 Mio bzw. 957,1%, im Wesentlichen aus Erträgen aus Verlustbeteiligungen) sowie die übrigen Banken (EUR 0,5 Mio bzw. 26,3%) diesen Saldo steigern. Der Posten setzt sich im Übrigen aus Auflösungen von Rückstellungen, Erträgen aus Geschäftsbesorgungen für verbundene Unternehmen bzw. den luxemburgischen und ausländischen Niederlassungen der Mutterbanken, aber auch Aufwendungen für Geschäftsbesorgungen von verbundenen Unternehmen und weiteren Risikovorsorgen, zum Teil im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen, zusammen. Im Übrigen enthält der Posten aperiodische Salden.

Die **sonstigen Steuern** umfassen die Vermögensteuer, Umsatzsteuer, Gesellschaftsteuer u.a. Nebensteuern. Der Posten reduzierte sich um EUR 9,7 Mio auf EUR 9,0 Mio. Der Rückgang ist größtenteils auf die aufgrund von Gewinnausweisen gegebene Möglichkeit der Anrechnung der Vermögensteuer auf sich selbst zurückzuführen; er entfällt im Wesentlichen auf die HSH Nordbank Securities (- EUR 3,6 Mio) sowie die LBBW Luxemburg (- EUR 5,3 Mio).

Die **laufenden Aufwendungen** sanken über alle Gruppen insgesamt um EUR 15,0 Mio bzw. 2,3%. Die Beanspruchung des Zins- und Provisionsüberschusses durch die laufenden Aufwendungen erhöhte sich in 2009 leicht auf 27,4% (Vorjahr 24,8%).

In Abhängigkeit von den betriebenen Geschäftsarten und der Organisation drückt diese **Kennziffer** bei den verschiedenen Bankengruppen eine deutlich unterschiedliche Abhängigkeit von den laufenden Aufwendungen aus.

	2009	2008	2007	2006	2005
Großbanken	24,8%	23,7%	31,7%	27,3%	38,7%
Landesbanken	28,6%	24,6%	30,5%	29,6%	28,2%
Mittelgroße Banken	37,5%	32,9%	53,4%	32,7%	39,8%
Pfandbriefbanken	29,1%	21,6%	20,7%	30,4%	35,2%
Übrige Banken	21,6%	49,9%	139,0%	66,5%	59,1%
Insgesamt	27,4%	24,8%	32,1%	29,4%	35,9%

Das **Betriebsergebnis I** (vor Risikoversorge und Steuern) ist mit EUR 1.914,3 Mio im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, wobei sich in den Bankengruppen uneinheitliche Tendenzen zeigen. Während die Landesbanken, mittelgroße Banken und übrige Banken das Betriebsergebnis I verbessern konnten, mussten die Großbanken und Pfandbriefbanken einen Rückgang hinnehmen.

Der Gesamtmarkt hat nach den Aufzeichnungen der CSSF der **Risikoversorge** netto rund EUR 2.592 Mio (2008: EUR 5.399 Mio; 2007: EUR 1.038 Mio; 2006: EUR 305 Mio) zugeführt. Teilbeträge der Risikoversorge sind in den veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnungen im Posten Nettoergebnis aus Finanzgeschäften erfasst. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass auch die Zuführung bzw. die Auflösung von Vorsorgereserven nach Art. 62 RLG in der Risikoversorge erfasst werden. Die deutschen Banktöchter haben die Risikoversorge auf Kredite, Beteiligungen und Wertpapiere des Finanzanlagevermögens (unter bestimmten Voraussetzungen auch auf Wertpapiere des Liquiditätsbestandes) bzw. auch die Sammelwertberichtigung mit einer gegenüber dem Vorjahr halbierten Nettozuführung von EUR 754,9 Mio nochmals aufgestockt (2008: Zuführung EUR 1.591,8 Mio; 2007: Zuführung EUR 327,7 Mio; 2006: Zuführung EUR 130,3 Mio). Die Risikoversorge wird in 2009 von den Großbanken, namentlich der Deutsche Bank Luxemburg (Aufwand EUR 186,9 Mio) und den Landesbanken, hier von der LBBW Luxemburg (Aufwand EUR 110,1 Mio) und der Norddeutsche Landesbank Luxemburg (Aufwand EUR 125,2 Mio), bestimmt. Darüber hinaus verzeichnet auch die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank einen signifikanten Anstieg der Risikoversorge von EUR 86,3 Mio, der im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf das Island-Engagement entfällt. Veränderungen der Sammelwertberichtigungen nennen die folgenden Banken: Landesbank Berlin International (Zuführung EUR 21,0 Mio), WGZ Bank Luxemburg (Zuführung EUR 11,0 Mio), DZ BANK International (Zuführung EUR 10,0 Mio), Hypo Pfandbrief Bank International (Zuführung EUR 1,0 Mio) und West LB International (Auflösung EUR 19,4 Mio).

Entwicklung (Veränderung) der drei Ertragskategorien Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus Finanzgeschäften und Risikovorsorge

in Mio €	Zinsergebnis 2009/2008	Provisions- ergebnis 2009/2008	Ergebnis Finanz- geschäft 2009/2008	Insgesamt 2009/2008	Risiko- vorsorge 2009/2008
Commerzbank International	21,0	-16,3	-0,8	3,9	-
Deutsche Bank Luxembourg	-25,7	-5,8	-1,6	-33,1	80,3
Deutsche Postbank International	5,9	7,1	148,4	161,4	8,2
Dresdner Bank Luxembourg	-137,3	-15,7	-94,2	-247,2	-49,9
DZ BANK International	-11,0	-7,2	-3,2	-21,4	42,8
UniCredit Luxembourg	82,8	0,1	30,9	113,8	75,1
Summe Großbanken	-64,3	-37,8	79,5	-22,6	156,6
Banque LBLux	-29,4	-1,2	10,0	-20,6	28,1
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	4,4	-27,4	41,9	18,9	-27,7
HSH Nordbank Private Banking	-1,9	-0,5	3,1	0,7	-0,4
HSH Nordbank Securities	-60,3	-5,2	226,8	161,3	548,2
Landesbank Berlin International	0,7	-3,2	46,1	43,6	25,8
LBBW Luxemburg S.A.	-67,0	1,1	380,4	314,5	171,4
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	33,1	-13,5	25,7	45,3	-36,0
West LB International	1,9	-1,4	1,9	2,4	40,8
Summe Landesbanken	-118,4	-51,4	736,1	566,3	750,2
BHF-Bank International	-3,4	0,8	6,5	3,9	6,7
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	-3,5	-1,9	2,4	-3,0	3,0
WGZ BANK Luxembourg	5,4	-5,2	12,8	13,0	-5,0
Summe Mittlere Banken	-1,4	-6,3	21,7	14,0	4,8
Erste Europ. Pfdb.- u. Kommunalkreditbank	-10,5	0,5	-0,8	-10,8	-70,7
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	-13,1	0,1	1,0	-12,0	-4,8
Hypo Pfandbrief Bank International	2,2	-5,4	-	-3,2	-3,5
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	-3,4	0,2	-0,3	-3,5	5,4
Summe Pfandbriefbanken	-24,8	-4,7	-0,1	-29,6	-73,7
Europäische Genossenschaftsbank	-0,1	-	-	-0,1	-
Frankfurter Volksbank International	0,6	-0,1	-	0,5	-
Freie Internationale Sparkasse	-	-0,1	2,6	2,5	0,3
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	1,7	-4,7	4,1	1,1	-0,6
M.M. Warburg & CO Luxembourg	-0,5	-1,4	4,0	2,1	-0,8
Summe Übrige Banken	1,8	-6,3	10,7	6,2	-1,0
Summe Alle Banken	-207,0	-106,5	847,8	534,3	836,9

Das **Betriebsergebnis II** (vor Steuern) liegt mit EUR 1.147,0 Mio um EUR 760,3 Mio bzw. 196,4% deutlich über dem Vorjahresergebnis. Der Anstieg ist dabei insbesondere den Landesbanken (EUR 842,4 Mio) und den mittelgroßen Banken (EUR 16,2 Mio) zuzuordnen. Gegenläufig ist das Betriebsergebnis II der Großbanken (- EUR 6,6 Mio) und der Pfandbriefbanken. Die übrigen Banken verzeichnen keine nennenswerte Veränderung.

Der **Ertragsteueraufwand** beträgt 2009 insgesamt EUR 327,1 Mio und ist über alle Bankengruppen um 826,6% (- EUR 291,8 Mio) gestiegen. Dabei bestehen auf Einzelinstitutsebene jedoch erhebliche Abweichungen. Steuererträge konnten nur von der Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank (EUR 0,3 Mio) verzeichnet werden.

Der **Saldo der sonstigen Posten** (EUR 11,9 Mio) enthält grundsätzlich die Aufwendungen und Erträge aus Zuführung/Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie das außerordentliche Ergebnis. In 2009 hat die DZ BANK International den Fonds für allgemeine Bankrisiken mit EUR 12,0 Mio dotiert; ein außerordentlicher Ertrag von EUR 0,1 Mio wurde von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxemburg ausgewiesen.

Nach Steuern wird ein **Jahresergebnis** von EUR 820,4 Mio (Vorjahr EUR 351,8 Mio) ausgewiesen. Zwölf Banken planen eine Dividendenausschüttung von insgesamt EUR 408,7 Mio (im Vorjahr EUR 935,6 Mio). Spitzenreiter bei der vorgesehenen Gewinnausschüttung ist die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxemburg (EUR 225,6 Mio).

5 Tabellen

Anlage I

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Aktiva						
Forderungen an Banken	107.542,0	41,5%	118.541,9	39,7%	-10.999,9	-9,3%
Forderungen an Kunden	63.796,0	24,6%	73.073,9	24,5%	-9.277,9	-12,7%
Wertpapiere	79.888,3	30,9%	97.565,1	32,7%	-17.676,8	-18,1%
Anlagevermögen	566,7	0,2%	610,4	0,2%	-43,7	-7,2%
Sonstige Aktiva	7.047,7	2,7%	8.696,2	2,9%	-1.648,5	-19,0%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	135.059,0	52,2%	164.606,6	55,1%	-29.547,6	-18,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.833,2	25,8%	71.326,6	23,9%	-4.493,4	-6,3%
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.581,3	13,0%	38.618,2	12,9%	-5.036,9	-13,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.307,1	0,9%	3.035,7	1,0%	-728,6	-24,0%
Offene Eigenmittel	10.789,9	4,2%	8.775,8	2,9%	2.014,1	23,0%
Sonstige Passiva	10.270,2	4,0%	12.124,5	4,1%	-1.854,3	-15,3%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%

Gesamtgewinn- und Verlustrechnung	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Zinsüberschuss	1.858,9	78,8%	2.065,9	77,3%	-207,0	-10,0%
Provisionsüberschuss	501,4	21,2%	607,9	22,7%	-106,5	-17,5%
Zins- und Provisionsüberschuss	2.360,3	100,0%	2.673,8	100,0%	-313,5	-11,7%
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	150,2	6,4%	-697,6	-26,1%	847,8	121,5%
Saldo sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	51,7	2,2%	665,6	24,9%	-613,9	-92,2%
Personalaufwand	-343,0	-14,5%	-346,5	-13,0%	3,5	1,0%
Sachaufwand + AfA	-295,9	-12,5%	-297,8	-11,1%	1,9	0,6%
Sonstige Steuern	-9,0	-0,4%	-18,7	-0,7%	9,7	51,9%
Laufende Aufwendungen	-647,9	-27,4%	-662,9	-24,8%	15,0	2,3%
Betriebsergebnis I	1.914,3	81,1%	1.978,8	74,0%	-64,6	-3,3%
Risikovorsorge	-766,9	-32,5%	-1.591,8	-59,5%	824,9	51,8%
Betriebsergebnis II	1.147,4	48,6%	387,1	14,5%	760,3	196,4%
Ertragsteuern	-327,1	-13,9%	-35,3	-1,3%	-291,8	>-200,0%
Saldo sonstige Posten	0,1	0,0%	0,0	0,0%	0,1	0,0%
Jahresergebnis	820,4	34,8%	351,8	13,2%	468,6	133,2%
Dividende	408,7	17,3%	935,6	35,0%	-526,9	-56,3%

Anlage II a

Ranking	Bilanzsumme	
	2009	Rang
Deutsche Bank Luxembourg	68.435,3	1
UniCredit Luxembourg	30.403,6	2
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	23.456,2	3
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	20.737,5	4
Deutsche Postbank International	16.455,0	5
DZ BANK International	12.674,7	6
Commerzbank International	9.644,3	7
Banque LBLux	9.141,7	8
LBBW Luxemburg	9.125,5	9
Hypo Pfandbrief Bank International	8.054,4	10
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxemburg	7.523,0	11
Erste Europ. Pfdbr.-u. Kommunalkreditbank	6.299,8	12
Landesbank Berlin International	5.948,3	13
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	5.930,6	14
Dresdner Bank Luxembourg	5.268,9	15
HSH Nordbank Securities	5.152,0	16
West LB International	4.728,3	17
BHF-Bank International	3.107,5	18
WGZ BANK Luxemburg	2.973,5	19
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	1.966,3	20
M.M. Warburg & CO Luxemburg	626,9	21
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxemburg	449,5	22
HSH Nordbank Private Banking	397,4	23
Frankfurter Volksbank International	221,8	24
Europäische Genossenschaftsbank	73,0	25
Freie Internationale Sparkasse	45,7	26
	258.840,7	

Ranking	Offene Eigenmittel	
	2009	Rang
Deutsche Bank Luxembourg	3.150,6	1
UniCredit Luxembourg	1.566,9	2
Deutsche Postbank International	741,1	3
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	701,0	4
HSH Nordbank Securities	690,5	5
DZ BANK International	465,5	6
Commerzbank International	450,0	7
Banque LBLux	449,2	8
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxemburg	213,2	9
Dresdner Bank Luxembourg	424,9	10
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	372,5	11
Erste Europ. Pfdbr.-u. Kommunalkreditbank	281,4	12
LBBW Luxemburg	262,5	13
West LB International	254,7	14
Landesbank Berlin International	145,3	15
Hypo Pfandbrief Bank International	123,8	16
WGZ BANK Luxemburg	119,6	17
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	98,0	18
BHF-Bank International	90,1	19
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	58,8	20
HSH Nordbank Private Banking	32,4	21
M.M. Warburg & CO Luxemburg	32,2	22
Frankfurter Volksbank International	23,1	23
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxemburg	19,0	24
Europäische Genossenschaftsbank	12,4	25
Freie Internationale Sparkasse	11,2	26
	10.789,9	

Anlage II b

Ranking	Jahresergebnis	
	2009	Rang
UniCredit Luxembourg	280,5	1
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	225,6	2
Deutsche Bank Luxembourg	129,9	3
Deutsche Postbank International	85,6	4
DZ BANK International	70,8	5
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	35,5	6
Banque LBLux	29,0	7
West LB International	27,6	8
WGZ BANK Luxembourg	20,0	9
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	18,8	10
Commerzbank International	12,4	11
Landesbank Berlin International	12,3	12
Dresdner Bank Luxembourg	11,4	13
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	10,8	14
M.M. Warburg & CO Luxembourg	7,6	15
BHF-Bank International	7,6	16
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	6,5	17
HSB Nordbank Private Banking	6,2	18
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	5,2	19
Hypo Pfandbrief Bank International	2,6	20
Freie Internationale Sparkasse	1,8	21
Frankfurter Volksbank International	1,0	22
Europäische Genossenschaftsbank	0,2	23
HSB Nordbank Securities	0,1	24
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	-85,6	25
LBBW Luxembourg	-103,0	26
	820,4	

Ranking	Mitarbeiter	
	2009	Rang
DZ BANK International	535	1
Dresdner Bank Luxembourg	365	2
Deutsche Bank Luxembourg	352	3
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	332	4
UniCredit Luxembourg	308	5
Commerzbank International	290	6
LBBW Luxembourg	215	7
Banque LBLux	182	8
Deutsche Postbank International	180	9
HSB Nordbank Securities	145	10
West LB International	117	11
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	152	12
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	132	13
WGZ BANK Luxembourg	85	14
M.M. Warburg & CO Luxembourg	61	15
Landesbank Berlin International	47	16
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	64	17
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	36	18
BHF-Bank International	34	19
HSB Nordbank Private Banking	31	20
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	15	21
Hypo Pfandbrief Bank International	13	22
Freie Internationale Sparkasse	14	23
Frankfurter Volksbank International	7	24
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	7	25
Europäische Genossenschaftsbank	5	26
	3.724	

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Aktiva						
Forderungen an Banken	107.542,0	41,5%	118.541,9	39,7%	-10.999,9	-9,3%
davon Großbanken	74.505,0	28,8%	79.220,0	26,5%	-4.715,0	-6,0%
davon Landesbanken	23.752,7	9,2%	26.734,7	9,0%	-2.982,0	-11,2%
davon Mittelgroße Banken	3.345,4	1,3%	5.164,0	1,7%	-1.818,6	-35,2%
davon Pfandbriefbanken	5.016,7	1,9%	6.405,3	2,1%	-1.388,6	-21,7%
davon Übrige Banken	922,2	0,4%	1.017,8	0,3%	-95,6	-9,4%
Forderungen an Kunden	63.796,0	24,6%	73.073,9	24,5%	-9.277,9	-12,7%
davon Großbanken	47.057,4	18,2%	52.219,6	17,5%	-5.162,2	-9,9%
davon Landesbanken	10.460,5	4,0%	14.201,5	4,8%	-3.741,0	-26,3%
davon Mittelgroße Banken	603,7	0,2%	643,8	0,2%	-40,1	-6,2%
davon Pfandbriefbanken	5.586,2	2,2%	5.884,4	2,0%	-298,2	-5,1%
davon Übrige Banken	88,2	0,0%	124,5	0,0%	-36,3	-29,2%
Wertpapiere	79.888,3	30,9%	97.565,1	32,7%	-17.676,8	-18,1%
davon Großbanken	18.056,0	7,0%	20.136,8	6,7%	-2.080,8	-10,3%
davon Landesbanken	27.706,7	10,7%	41.622,2	13,9%	-13.915,5	-33,4%
davon Mittelgroße Banken	3.926,5	1,5%	3.442,5	1,2%	484,0	14,1%
davon Pfandbriefbanken	29.818,1	11,5%	32.029,3	10,7%	-2.211,2	-6,9%
davon Übrige Banken	381,0	0,1%	334,3	0,1%	46,7	14,0%
Anlagevermögen	566,7	0,2%	610,4	0,2%	-43,7	-7,2%
davon Großbanken	323,2	0,1%	384,2	0,1%	-61,0	-15,9%
davon Landesbanken	206,4	0,1%	187,3	0,1%	19,1	10,2%
davon Mittelgroße Banken	22,4	0,0%	23,0	0,0%	-0,6	-2,6%
davon Pfandbriefbanken	0,3	0,0%	0,7	0,0%	-0,4	-57,1%
davon Übrige Banken	14,4	0,0%	15,2	0,0%	-0,8	-5,3%
Sonstige Aktiva	7.047,7	2,7%	8.696,2	2,9%	-1.648,5	-19,0%
davon Großbanken	2.940,2	1,1%	3.293,9	1,1%	-353,7	-10,7%
davon Landesbanken	627,4	0,2%	1.160,6	0,4%	-533,2	-45,9%
davon Mittelgroße Banken	149,3	0,1%	289,1	0,1%	-139,8	-48,4%
davon Pfandbriefbanken	3.319,7	1,3%	3.933,1	1,3%	-613,4	-15,6%
davon Übrige Banken	11,1	0,0%	19,5	0,0%	-8,4	-43,1%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%
davon Großbanken	142.881,8	55,2%	155.254,5	52,0%	-12.372,7	-8,0%
davon Landesbanken	62.753,7	24,2%	83.906,4	28,1%	-21.152,7	-25,2%
davon Mittelgroße Banken	8.047,3	3,1%	9.562,4	3,2%	-1.515,1	-15,8%
davon Pfandbriefbanken	43.741,0	16,9%	48.252,8	16,2%	-4.511,8	-9,4%
davon Übrige Banken	1.416,9	0,5%	1.511,3	0,5%	-94,4	-6,2%
nachrichtlich						
Durchschnittsvolumen	278.664,1		302.676,2		-24.012,2	-7,9%

Anlage III a

Gesamtbilanz	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	135.059,0	52,2%	164.606,6	55,1%	-29.547,6	-18,0%
davon Großbanken	86.494,3	33,4%	98.159,3	32,9%	-11.665,0	-11,9%
davon Landesbanken	32.011,5	12,4%	49.022,4	16,4%	-17.010,9	-34,7%
davon Mittelgroße Banken	3.791,0	1,5%	4.569,4	1,5%	-778,4	-17,0%
davon Pfandbriefbanken	12.536,3	4,8%	12.679,3	4,2%	-143,0	-1,1%
davon Übrige Banken	225,9	0,1%	176,3	0,1%	49,6	28,1%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.833,2	25,8%	71.326,6	23,9%	-4.493,4	-6,3%
davon Großbanken	38.243,0	14,8%	39.732,8	13,3%	-1.489,8	-3,7%
davon Landesbanken	19.159,8	7,4%	21.393,8	7,2%	-2.234,0	-10,4%
davon Mittelgroße Banken	3.679,5	1,4%	4.385,6	1,5%	-706,1	-16,1%
davon Pfandbriefbanken	4.702,4	1,8%	4.612,7	1,5%	89,7	1,9%
davon Übrige Banken	1.048,5	0,4%	1.201,7	0,4%	-153,2	-12,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.581,3	13,0%	38.618,2	12,9%	-5.036,9	-13,0%
davon Großbanken	3.338,3	1,3%	3.294,4	1,1%	43,9	1,3%
davon Landesbanken	6.303,3	2,4%	7.199,8	2,4%	-896,5	-12,5%
davon Mittelgroße Banken	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
davon Pfandbriefbanken	23.939,7	9,2%	28.124,0	9,4%	-4.184,3	-14,9%
davon Übrige Banken	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.307,1	0,9%	3.035,7	1,0%	-728,6	-24,0%
davon Großbanken	1.230,0	0,5%	1.630,0	0,5%	-400,0	-24,5%
davon Landesbanken	791,4	0,3%	1.099,1	0,4%	-307,7	-28,0%
davon Mittelgroße Banken	65,0	0,0%	65,0	0,0%	0,0	0,0%
davon Pfandbriefbanken	215,7	0,1%	236,6	0,1%	-20,9	-8,8%
davon Übrige Banken	5,0	0,0%	5,0	0,0%	0,0	-0,2%
Offene Eigenmittel	10.789,9	4,2%	8.775,8	2,9%	2.014,1	23,0%
davon Großbanken	6.799,1	2,6%	5.193,3	1,7%	1.605,8	30,9%
davon Landesbanken	2.748,8	1,1%	2.640,7	0,9%	108,1	4,1%
davon Mittelgroße Banken	307,7	0,1%	280,2	0,1%	27,5	9,8%
davon Pfandbriefbanken	836,5	0,3%	564,7	0,2%	271,8	48,1%
davon Übrige Banken	97,9	0,0%	97,0	0,0%	0,9	0,9%
Übrige Passiva	10.270,2	4,0%	12.124,5	4,1%	-1.854,3	-15,3%
davon Großbanken	6.777,2	2,6%	7.244,8	2,4%	-467,6	-6,5%
davon Landesbanken	1.738,9	0,7%	2.550,7	0,9%	-811,8	-31,8%
davon Mittelgroße Banken	204,1	0,1%	262,2	0,1%	-58,1	-22,2%
davon Pfandbriefbanken	1.510,4	0,6%	2.035,5	0,7%	-525,1	-25,8%
davon Übrige Banken	39,6	0,0%	31,4	0,0%	8,2	26,1%
Bilanzsumme	258.840,7	100,0%	298.487,4	100,0%	-39.646,7	-13,3%
davon Großbanken	142.881,8	55,2%	155.254,5	52,0%	-12.372,7	-8,0%
davon Landesbanken	62.753,7	24,2%	83.906,4	28,1%	-21.152,7	-25,2%
davon Mittelgroße Banken	8.047,3	3,1%	9.562,4	3,2%	-1.515,1	-15,8%
davon Pfandbriefbanken	43.741,0	16,9%	48.252,8	16,2%	-4.511,8	-9,4%
davon Übrige Banken	1.416,9	0,5%	1.511,3	0,5%	-94,4	-6,2%

Anlage III b

Gesamtgewinn- und Verlustrechnung	2009		2008		Veränderung	
	Mio €	in %	Mio €	in %	Mio €	in %
Zinsüberschuss	1.858,9	78,8%	2.065,9	77,3%	-207,0	-10,0%
Provisionsüberschuss	501,4	21,2%	607,9	22,7%	-106,5	-17,5%
Zins- und Provisionsüberschuss	2.360,3	100,0%	2.673,8	100,0%	-313,5	-11,7%
davon Großbanken	1.325,3		1.427,3		-102,0	
davon Landesbanken	798,9		968,6		-169,7	
davon Mittelgroße Banken	113,8		121,5		-7,7	
davon Pfandbriefbanken	81,2		110,6		-29,4	
davon Übrige Banken	41,1		45,6		-4,5	
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	150,2	6,4%	-697,6	-26,1%	847,8	121,5%
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	51,7	2,2%	665,6	24,9%	-613,9	-92,2%
Personalaufwand	-343,0	-14,5%	-346,5	-13,0%	3,5	1,0%
Sachaufwand + AfA	-295,9	-12,5%	-297,8	-11,1%	1,9	0,6%
Sonstige Steuern	-9,0	-0,4%	-18,7	-0,7%	9,7	51,9%
Laufende Aufwendungen	-647,9	-27,4%	-662,9	-24,8%	15,0	2,3%
Betriebsergebnis I	1.914,3	81,1%	1.978,9	74,0%	-64,6	-3,3%
davon Großbanken	1.041,4		1.192,6		-151,2	
davon Landesbanken	713,7		621,5		92,2	
davon Mittelgroße Banken	70,6		59,1		11,5	
davon Pfandbriefbanken	67,4		88,6		-21,2	
davon Übrige Banken	21,2		17,0		4,2	
Risikovorsorge	-766,9	-32,5%	-1.591,8	-59,5%	824,9	51,8%
Betriebsergebnis II	1.147,4	48,6%	387,1	14,5%	760,3	196,4%
davon Großbanken	706,9		713,5		-6,6	
davon Landesbanken	387,0		-455,4		842,4	
davon Mittelgroße Banken	61,5		45,3		16,2	
davon Pfandbriefbanken	-28,8		66,0		-94,8	
davon Übrige Banken	20,8		17,7		3,1	
Ertragsteuern	-327,1	-13,9%	-35,3	-1,3%	-291,8	<-200,0%
Saldo sonstige Posten	0,1	0,0%	0,0	0,0%	0,1	0,0%
Jahresergebnis	820,4	34,8%	351,8	13,2%	468,6	133,2%
davon Großbanken	590,6		606,9		-16,3	
davon Landesbanken	208,6		-351,5		560,1	
davon Mittelgroße Banken	46,4		34,0		12,4	
davon Pfandbriefbanken	-41,0		48,8		-89,8	
davon Übrige Banken	15,8		13,7		2,1	
Dividende	408,7	17,3%	935,6	35,0%	-526,9	-56,3%

Anlage IV a

Aktiva	Forderungen an Banken		Veränderung		Forderungen an Kunden		Veränderung		
	in Mio €	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
Großbanken									
Commerzbank International	5.880,0	5.130,6	749,4	14,6%	1.779,0	4.052,3	-2.273,3	-56,1%	
Deutsche Bank Luxembourg	51.537,2	46.179,5	5.357,7	11,6%	13.528,6	16.133,6	-2.605,0	-16,1%	
Deutsche Postbank International	2.460,1	5.916,6	-3.456,5	-58,4%	6.479,6	4.708,6	1.771,0	37,6%	
Dresdner Bank Luxembourg	3.988,0	8.871,1	-4.883,1	-55,0%	662,5	855,9	-193,4	-22,6%	
DZ BANK International	3.247,2	4.601,1	-1.353,9	-29,4%	5.625,9	5.142,0	483,9	9,4%	
UniCredit Luxembourg	7.392,5	8.521,1	-1.128,6	-13,2%	18.981,8	21.327,3	-2.345,5	-11,0%	
Summe Großbanken	74.505,0	79.220,0	-4.715,0	-6,0%	47.057,4	52.219,6	-5.162,2	-9,9%	
Landesbanken									
Banque LBLux	806,0	1.494,4	-688,4	-46,1%	3.110,7	4.199,3	-1.088,6	-25,9%	
DekaBank Deutsche Girozentrale Lux.	5.289,3	6.742,2	-1.452,9	-21,5%	1.055,8	1.466,3	-410,5	-28,0%	
HSH Nordbank Private Banking	185,7	233,4	-47,7	-20,4%	205,6	325,4	-119,8	-36,8%	
HSH Nordbank Securities	4.562,7	5.801,6	-1.238,9	-21,4%	177,8	222,0	-44,2	-19,9%	
Landesbank Berlin International	691,4	749,0	-57,6	-7,7%	45,8	46,7	-0,9	-1,9%	
LBBW Luxemburg	1.258,6	1.342,3	-83,7	-6,2%	551,9	552,6	-0,7	-0,1%	
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	8.368,1	6.771,2	1.596,9	23,6%	4.587,5	6.029,0	-1.441,5	-23,9%	
West LB International	2.590,9	3.600,6	-1.009,7	-28,0%	725,4	1.360,2	-634,8	-46,7%	
Summe Landesbanken	23.752,7	26.734,7	-2.982,0	-11,2%	10.460,5	14.201,5	-3.741,0	-26,3%	
Mittelgroße Banken									
BHF-Bank International	688,0	1.891,3	-1.203,3	-63,6%	13,7	27,1	-13,4	-49,4%	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	1.357,4	1.768,6	-411,2	-23,3%	165,0	220,6	-55,6	-25,2%	
WGZ BANK Luxembourg	1.300,0	1.504,1	-204,1	-13,6%	425,0	396,1	28,9	7,3%	
Summe Mittelgroße Banken	3.345,4	5.164,0	-1.818,6	-35,2%	603,7	643,8	-40,1	-6,2%	
Pfandbriefbanken									
Erste Europäische Pfandbrief- und KKB	1.070,4	1.910,6	-840,2	-44,0%	746,8	938,1	-191,3	-20,4%	
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	2.264,8	2.102,4	162,4	7,7%	3.709,7	3.927,6	-217,9	-5,5%	
Hypo Pfandbrief Bank International	537,4	724,3	-186,9	-25,8%	273,2	273,0	0,2	0,1%	
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	1.144,1	1.668,1	-524,0	-31,4%	856,5	745,8	110,7	14,8%	
Summe Pfandbriefbanken	5.016,7	6.405,3	-1.388,6	-21,7%	5.586,2	5.884,4	-298,2	-5,1%	
Übrige Banken									
Europäische Genossenschaftsbank	61,2	49,3	11,9	24,1%	0,0	0,0	0,0	0,0%	
Frankfurter Volksbank International	213,2	103,4	109,8	106,2%	5,9	7,5	-1,6	-21,3%	
Freie Internationale Sparkasse	8,0	16,0	-8,0	-50,0%	5,6	5,3	0,3	5,7%	
Hauck & Aufhäuser Banquiers Lux.	284,4	365,1	-80,7	-22,1%	53,4	47,4	6,0	12,7%	
M.M. Warburg & CO Luxembourg	355,4	484,1	-128,7	-26,6%	23,3	64,2	-40,9	-63,7%	
Summe Übrige Banken	922,2	1.017,8	-95,6	-9,4%	88,2	124,5	-36,3	-29,2%	
Summe Alle Banken	107.542,0	118.541,9	-10.999,9	-9,3%	63.796,0	73.073,9	-9.277,9	-12,7%	

Wertpapiere		Veränderung		Anlagevermögen		Veränderung		Sonstige Aktiva		Veränderung	
2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
582,0	724,4	-142,4	-19,7%	9,9	9,9	0,0	0,0%	1.393,4	1.410,1	-16,7	-1,2%
2.563,3	2.559,2	4,1	0,2%	68,4	98,0	-29,6	-30,2%	737,8	830,5	-92,7	-11,2%
7.254,8	7.948,7	-693,9	-8,7%	18,3	18,9	-0,6	-3,2%	242,2	320,9	-78,7	-24,5%
453,7	608,7	-155,0	-25,5%	88,9	115,8	-26,9	-23,2%	75,8	61,7	14,1	22,9%
3.372,8	4.112,2	-739,4	-18,0%	71,8	72,9	-1,1	-1,5%	357,0	577,2	-220,2	-38,1%
3.829,4	4.183,7	-354,3	-8,5%	65,9	68,7	-2,8	-4,1%	134,0	93,5	40,5	43,3%
18.056,0	20.136,8	-2.080,8	-10,3%	323,2	384,2	-61,0	-15,9%	2.940,2	3.293,9	-353,7	-10,7%
5.151,6	6.095,2	-943,6	-15,5%	32,3	32,7	-0,4	-1,2%	41,1	34,1	7,0	20,5%
976,0	2.285,5	-1.309,5	-57,3%	20,9	22,1	-1,2	-5,4%	181,0	131,4	49,6	37,7%
3,2	11,6	-8,4	-72,4%	0,8	1,2	-0,4	-33,3%	2,1	3,7	-1,6	-43,2%
307,2	9.708,6	-9.401,4	-96,8%	76,1	73,0	3,1	4,2%	28,2	321,6	-293,4	-91,2%
5.101,8	4.943,3	158,5	3,2%	16,7	17,3	-0,6	-3,5%	92,6	85,3	7,3	8,6%
7.125,6	9.289,0	-2.163,4	-23,3%	21,2	23,0	-1,8	-7,8%	168,2	446,5	-278,3	-62,3%
7.667,7	7.617,3	50,4	0,7%	34,0	5,0	29,0	>200,0%	80,2	68,5	11,7	17,1%
1.373,6	1.671,7	-298,1	-17,8%	4,4	13,0	-8,6	-66,2%	34,0	69,6	-35,6	-51,1%
27.706,7	41.622,2	-13.915,5	-33,4%	206,4	187,3	19,1	10,2%	627,4	1.160,6	-533,2	-45,9%
2.303,8	2.174,6	129,2	5,9%	12,9	20,0	-7,1	-35,5%	89,1	118,4	-29,3	-24,7%
404,4	117,4	287,0	244,5%	8,8	2,4	6,4	266,7%	30,7	25,8	4,9	19,0%
1.218,3	1.150,5	67,8	5,9%	0,7	0,6	0,1	16,7%	29,5	144,9	-115,4	-79,6%
3.926,5	3.442,5	484,0	14,1%	22,4	23,0	-0,6	-2,6%	149,3	289,1	-139,8	-48,4%
3.943,3	4.305,6	-362,3	-8,4%	0,0	0,0	0,0	0,0%	539,3	569,8	-30,5	-5,4%
15.896,6	17.121,5	-1.224,9	-7,2%	0,1	0,1	0,0	0,0%	1.585,0	1.969,0	-384,0	-19,5%
6.280,8	7.127,8	-847,0	-11,9%	0,2	0,3	-0,1	-33,3%	962,8	1.085,3	-122,5	-11,3%
3.697,4	3.474,4	223,0	6,4%	0,0	0,2	-0,2	-100,0%	232,6	309,0	-76,4	-24,7%
29.818,1	32.029,3	-2.211,2	-6,9%	0,3	0,7	-0,4	-57,1%	3.319,7	3.933,1	-613,4	-15,6%
11,4	11,4	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,4	0,3	0,1	33,3%
0,0	0,0	0,0	0,0%	0,1	0,2	-0,1	-50,0%	2,6	2,3	0,3	13,0%
30,7	16,0	14,7	91,9%	0,3	0,2	0,1	50,0%	1,1	0,7	0,4	57,1%
104,0	91,6	12,4	13,5%	3,2	3,5	-0,3	-8,6%	4,5	10,2	-5,7	-55,9%
234,9	215,3	19,6	9,1%	10,8	11,3	-0,5	-4,4%	2,5	6,1	-3,6	-59,0%
381,0	334,3	46,7	14,0%	14,4	15,2	-0,8	-5,3%	11,1	19,5	-8,4	-43,1%
79.888,3	97.565,1	-17.676,8	-18,1%	566,7	610,4	-43,7	-7,2%	7.047,7	8.696,2	-1.648,5	-19,0%

	Bilanzsumme		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %

	9.644,3	11.327,2	-1.682,9	-14,9%
	68.435,3	65.800,7	2.634,6	4,0%
	16.455,0	18.913,7	-2.458,7	-13,0%
	5.268,9	10.513,2	-5.244,3	-49,9%
	12.674,7	14.505,3	-1.830,6	-12,6%
	30.403,6	34.194,3	-3.790,7	-11,1%
	142.881,8	155.254,5	-12.372,7	-8,0%

	9.141,7	11.855,6	-2.713,9	-22,9%
	7.523,0	10.647,5	-3.124,5	-29,3%
	397,4	575,4	-178,0	-30,9%
	5.152,0	16.126,8	-10.974,8	-68,1%
	5.948,3	5.841,7	106,6	1,8%
	9.125,5	11.653,4	-2.527,9	-21,7%
	20.737,5	20.491,0	246,5	1,2%
	4.728,3	6.715,0	-1.986,7	-29,6%
	62.753,7	83.906,4	-21.152,7	-25,2%

	3.107,5	4.231,4	-1.123,9	-26,6%
	1.966,3	2.134,8	-168,5	-7,9%
	2.973,5	3.196,2	-222,7	-7,0%
	8.047,3	9.562,4	-1.515,1	-15,8%

	6.299,8	7.724,0	-1.424,2	-18,4%
	23.456,2	25.120,6	-1.664,4	-6,6%
	8.054,4	9.210,8	-1.156,4	-12,6%
	5.930,6	6.197,4	-266,8	-4,3%
	43.741,0	48.252,8	-4.511,8	-9,4%

	73,0	61,0	12,0	19,7%
	221,8	113,3	108,5	95,8%
	45,7	38,3	7,4	19,3%
	449,5	517,8	-68,3	-13,2%
	626,9	781,0	-154,1	-19,7%
	1.416,9	1.511,3	-94,4	-6,2%
	258.840,7	298.487,4	-39.646,7	-13,3%

Anlage IV b

Passiva	Verbindlichkeiten gegenüber Banken		Veränderung		Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		Veränderung	
	in Mio €		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Großbanken								
Commerzbank International	6.759,5	7.266,5	-507,0	-7,0%	961,8	2.236,9	-1.275,1	-57,0%
Deutsche Bank Luxembourg	47.477,1	48.802,2	-1.325,1	-2,7%	10.832,5	7.808,5	3.024,0	38,7%
Deutsche Postbank International	8.684,6	11.060,4	-2.375,8	-21,5%	6.805,7	6.926,1	-120,4	-1,7%
Dresdner Bank Luxembourg	542,3	2.421,5	-1.879,2	-77,6%	4.011,2	6.864,9	-2.853,7	-41,6%
DZ BANK International	2.764,7	5.013,7	-2.249,0	-44,9%	7.907,2	7.383,3	523,9	7,1%
UniCredit Luxembourg	20.266,1	23.595,0	-3.328,9	-14,1%	7.724,6	8.513,0	-788,4	-9,3%
Summe Großbanken	86.494,3	98.159,3	-11.665,0	-11,9%	38.243,0	39.732,8	-1.489,8	-3,7%
Landesbanken								
Banque LBLux	5.832,0	8.077,9	-2.245,9	-27,8%	1.335,0	1.772,6	-437,6	-24,7%
DekaBank Deutsche Girozentrale Lux.	190,0	1.096,5	-906,5	-82,7%	6.720,3	9.100,5	-2.380,2	-26,2%
HSH Nordbank Private Banking	110,3	175,9	-65,6	-37,3%	213,3	323,5	-110,2	-34,1%
HSH Nordbank Securities	2.216,5	12.663,4	-10.446,9	-82,5%	1.978,9	2.028,5	-49,6	-2,4%
Landesbank Berlin International	5.677,9	5.491,1	186,8	3,4%	3,4	107,7	-104,3	-96,8%
LBBW Luxemburg	4.338,8	6.034,0	-1.695,2	-28,1%	1.717,0	2.266,4	-549,4	-24,2%
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	12.676,5	13.554,8	-878,3	-6,5%	3.941,1	1.681,5	2.259,6	134,4%
West LB International	969,5	1.928,9	-959,4	-49,7%	3.250,8	4.113,1	-862,3	-21,0%
Summe Landesbanken	32.011,5	49.022,4	-17.010,9	-34,7%	19.159,8	21.393,8	-2.234,0	-10,4%
Mittlere Banken								
BHF-Bank International	2.628,7	3.518,0	-889,3	-25,3%	253,8	461,4	-207,6	-45,0%
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	59,0	48,5	10,5	21,6%	1.757,5	1.927,5	-170,0	-8,8%
WGZ BANK Luxembourg	1.103,3	1.003,0	100,3	10,0%	1.668,2	1.996,7	-328,5	-16,5%
Summe Mittlere Banken	3.791,0	4.569,4	-778,4	-17,0%	3.679,5	4.385,6	-706,1	-16,1%
Pfandbriefbanken								
Erste Europäische Pfandbrief- und KKB	678,4	1.188,9	-510,5	-42,9%	1.620,4	1.762,4	-142,0	-8,1%
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	7.527,6	7.145,2	382,4	5,4%	1.131,3	1.252,7	-121,4	-9,7%
Hypo Pfandbrief Bank International	2.369,4	2.054,1	315,3	15,3%	1.582,8	1.367,8	215,0	15,7%
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	1.960,9	2.291,1	-330,2	-14,4%	367,9	229,8	138,1	60,1%
Summe Pfandbriefbanken	12.536,3	12.679,3	-143,0	-1,1%	4.702,4	4.612,7	89,7	1,9%
Übrige Banken								
Europäische Genossenschaftsbank	60,0	47,9	12,1	25,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%
Frankfurter Volksbank International	0,7	1,4	-0,7	-50,0%	197,1	88,9	108,2	121,7%
Freie Internationale Sparkasse	8,0	3,2	4,8	150,0%	22,3	21,9	0,4	1,8%
Hauck & Aufhäuser Banquiers Lux.	8,5	6,0	2,5	41,7%	401,9	476,3	-74,4	-15,6%
M.M. Warburg & CO Luxembourg	148,7	117,8	30,9	26,2%	427,2	614,5	-187,3	-30,5%
Summe Übrige Banken	225,9	176,3	49,6	28,1%	1.048,5	1.201,7	-153,2	-12,7%
Summe Alle Banken	135.059,0	164.606,6	-29.547,6	-18,0%	66.833,2	71.326,6	-4.493,4	-6,3%

	Verbriefte Verbindlichkeiten		Veränderung		Nachrangige Verbindlichkeiten		Veränderung		Offene Eigenmittel		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	304,2	272,5	31,7	11,6%	430,0	430,0	0,0	0,0%	450,0	437,6	12,4	2,8%
	1.332,7	1.348,9	-16,2	-1,2%	700,0	1.000,0	-300,0	-30,0%	3.150,6	1.946,7	1.203,9	61,8%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	741,1	655,5	85,6	13,1%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	100,0	200,0	-100,0	-50,0%	424,9	431,0	-6,1	-1,4%
	1.192,3	1.154,8	37,5	3,2%	0,0	0,0	0,0	0,0%	465,5	453,6	11,9	2,6%
	509,1	518,2	-9,1	-1,8%	0,0	0,0	0,0	0,0%	1.566,9	1.268,8	298,1	23,5%
	3.338,3	3.294,4	43,9	1,3%	1.230,0	1.630,0	-400,0	-24,5%	6.799,1	5.193,3	1.605,8	30,9%
	994,8	1.005,5	-10,7	-1,1%	291,0	289,8	1,2	0,4%	449,2	438,9	10,3	2,3%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	213,2	213,2	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	20,4	20,4	0,0	0,0%	32,4	29,7	2,7	9,1%
	56,0	51,4	4,6	8,9%	103,1	124,1	-21,0	-16,9%	690,5	690,5	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	40,0	40,0	0,0	0,0%	145,3	132,9	12,4	9,3%
	2.330,9	2.429,0	-98,1	-4,0%	100,1	100,1	0,0	0,0%	262,5	173,8	88,7	51,0%
	2.921,6	3.713,8	-792,2	-21,3%	86,8	244,7	-157,9	-64,5%	701,0	674,5	26,5	3,9%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	150,0	280,0	-130,0	-46,4%	254,7	287,1	-32,4	-11,3%
	6.303,3	7.199,8	-896,5	-12,5%	791,4	1.099,1	-307,7	-28,0%	2.748,8	2.640,7	108,1	4,1%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	35,0	35,0	0,0	0,0%	90,1	82,5	7,6	9,2%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	98,0	93,1	4,9	5,3%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	30,0	30,0	0,0	0,0%	119,6	104,5	15,1	14,4%
	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	0,0	0,0%	307,7	280,2	27,5	9,8%
	3.474,8	4.379,2	-904,4	-20,7%	35,9	43,8	-7,9	-18,0%	281,4	66,9	214,5	>200,0%
	13.659,2	15.478,0	-1.818,8	-11,8%	100,0	100,0	0,0	0,0%	372,5	336,9	35,6	10,6%
	3.772,9	5.384,8	-1.611,9	-29,9%	34,0	34,0	0,0	0,0%	123,8	121,3	2,5	2,1%
	3.032,8	2.882,1	150,7	5,2%	45,8	58,8	-13,0	-22,1%	58,8	39,5	19,3	48,9%
	23.939,7	28.124,0	-4.184,3	-14,9%	215,7	236,6	-20,9	-8,8%	836,5	564,7	271,8	48,1%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	12,4	12,4	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	23,1	22,1	1,0	4,5%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	11,2	11,2	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	5,0	5,0	0,0	0,0%	19,0	19,0	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	32,2	32,2	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	5,0	5,0	0,0	0,0%	97,9	97,0	0,9	0,9%
	33.581,3	38.618,2	-5.036,9	-13,0%	2.307,1	3.035,7	-728,6	-24,0%	10.789,9	8.775,8	2.014,1	23,0%

	Übrige Passiva		Veränderung		Bilanzsumme		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	738,8	683,6	55,2	8,1%	9.644,3	11.327,2	-1.682,9	-14,9%
	4.942,4	4.894,5	47,9	1,0%	68.435,3	65.800,7	2.634,6	4,0%
	223,6	271,7	-48,1	-17,7%	16.455,0	18.913,7	-2.458,7	-13,0%
	190,5	595,8	-405,3	-68,0%	5.268,9	10.513,2	-5.244,3	-49,9%
	345,0	499,9	-154,9	-31,0%	12.674,7	14.505,3	-1.830,6	-12,6%
	336,9	299,3	37,6	12,6%	30.403,6	34.194,3	-3.790,7	-11,1%
	6.777,2	7.244,8	-467,6	-6,5%	142.881,8	155.254,5	-12.372,7	-8,0%
	239,7	270,8	-31,1	-11,5%	9.141,7	11.855,6	-2.713,9	-22,9%
	399,5	237,4	162,1	68,3%	7.523,0	10.647,5	-3.124,5	-29,3%
	21,0	25,9	-4,9	-18,9%	397,4	575,4	-178,0	-30,9%
	107,0	569,0	-462,0	-81,2%	5.152,0	16.126,8	-10.974,8	-68,1%
	81,7	70,0	11,7	16,7%	5.948,3	5.841,7	106,6	1,8%
	376,2	650,1	-273,9	-42,1%	9.125,5	11.653,4	-2.527,9	-21,7%
	410,5	621,7	-211,2	-34,0%	20.737,5	20.491,0	246,5	1,2%
	103,3	105,9	-2,6	-2,5%	4.728,3	6.715,0	-1.986,7	-29,6%
	1.738,9	2.550,7	-811,8	-31,8%	62.753,7	83.906,4	-21.152,7	-25,2%
	99,9	134,5	-34,6	-25,7%	3.107,5	4.231,4	-1.123,9	-26,6%
	51,8	65,6	-13,8	-21,0%	1.966,3	2.134,8	-168,5	-7,9%
	52,4	62,1	-9,7	-15,6%	2.973,5	3.196,2	-222,7	-7,0%
	204,1	262,2	-58,1	-22,2%	8.047,3	9.562,4	-1.515,1	-15,8%
	208,9	282,8	-73,9	-26,1%	6.299,8	7.724,0	-1.424,2	-18,4%
	665,6	807,7	-142,1	-17,6%	23.456,2	25.120,6	-1.664,4	-6,6%
	171,5	248,8	-77,3	-31,1%	8.054,4	9.210,8	-1.156,4	-12,6%
	464,4	696,1	-231,7	-33,3%	5.930,6	6.197,4	-266,8	-4,3%
	1.510,4	2.035,5	-525,1	-25,8%	43.741,0	48.252,8	-4.511,8	-9,4%
	0,6	0,7	-0,1	-14,3%	73,0	61,0	12,0	19,7%
	0,9	0,8	0,1	12,5%	221,8	113,3	108,5	95,8%
	4,2	1,9	2,3	121,1%	45,7	38,3	7,4	19,3%
	15,1	11,4	3,7	32,5%	449,5	517,8	-68,3	-13,2%
	18,8	16,5	2,3	13,9%	626,9	781,0	-154,1	-19,7%
	39,6	31,4	8,2	26,1%	1.416,9	1.511,3	-94,4	-6,2%
	10.270,2	12.124,5	-1.854,3	-15,3%	258.840,7	298.487,4	-39.646,7	-13,3%

Anlage V a

Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsüberschuss		Veränderung		Provisionsüberschuss		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
in Mio €								
Großbanken								
Commerzbank International	81,1	60,1	21,0	34,9%	46,1	62,4	-16,3	-26,1%
Deutsche Bank Luxembourg	358,7	384,4	-25,7	-6,7%	46,0	51,8	-5,8	-11,2%
Deutsche Postbank International	150,6	144,7	5,9	4,1%	21,7	14,6	7,1	48,6%
Dresdner Bank Luxembourg	58,3	195,6	-137,3	-70,2%	41,7	57,4	-15,7	-27,4%
DZ BANK International	93,8	104,8	-11,0	-10,5%	91,9	99,1	-7,2	-7,3%
UniCredit Luxembourg	272,6	189,8	82,8	43,6%	62,8	62,7	0,1	0,2%
Summe Großbanken	1.015,1	1.079,4	-64,3	-6,0%	310,2	348,0	-37,8	-10,9%
Landesbanken								
Banque LBLux	75,0	104,4	-29,4	-28,2%	18,6	19,8	-1,2	-6,1%
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	251,8	247,4	4,4	1,8%	97,0	124,4	-27,4	-22,0%
HSH Nordbank Private Banking	4,9	6,8	-1,9	-27,9%	7,4	7,9	-0,5	-6,3%
HSH Nordbank Securities	21,5	81,8	-60,3	-73,7%	-1,9	3,3	-5,2	-157,6%
Landesbank Berlin International	48,3	47,6	0,7	1,5%	-0,5	2,7	-3,2	-118,5%
LBBW Luxemburg	43,8	110,8	-67,0	-60,5%	12,5	11,4	1,1	9,6%
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	163,2	130,1	33,1	25,4%	-8,5	5,0	-13,5	<-200,0%
West LB International	53,4	51,5	1,9	3,7%	12,4	13,8	-1,4	-10,1%
Summe Landesbanken	661,9	780,3	-118,4	-15,2%	137,0	188,4	-51,4	-27,3%
Mittelgroße Banken								
BHF-Bank International	18,2	21,6	-3,4	-15,7%	2,0	1,2	0,8	66,7%
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	24,9	28,4	-3,5	-12,3%	17,4	19,3	-1,9	-9,8%
WGZ BANK Luxembourg	30,4	25,0	5,4	21,6%	20,9	26,1	-5,2	-19,9%
Summe Mittelgroße Banken	73,5	74,9	-1,4	-1,9%	40,3	46,6	-6,3	-13,5%
Pfandbriefbanken								
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	2,6	13,1	-10,5	-80,2%	-1,0	-1,5	0,5	33,3%
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	60,2	73,3	-13,1	-17,9%	-1,0	-1,1	0,1	9,1%
Hypo Pfandbrief Bank International	18,6	16,4	2,2	13,4%	-6,1	-0,7	-5,4	<-200,0%
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	8,8	12,2	-3,4	-27,9%	-0,9	-1,1	0,2	18,2%
Summe Pfandbriefbanken	90,2	115,0	-24,8	-21,6%	-9,0	-4,3	-4,7	109,3%
Übrige Banken								
Europäische Genossenschaftsbank	0,5	0,6	-0,1	-16,7%	0,0	0,0	0,0	0,0%
Frankfurter Volksbank International	2,4	1,8	0,6	33,3%	0,3	0,4	-0,1	-25,0%
Freie Internationale Sparkasse	1,1	1,1	0,0	0,0%	2,3	2,4	-0,1	-4,2%
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	4,6	2,9	1,7	58,6%	12,4	17,1	-4,7	-27,5%
M.M. Warburg & CO Luxembourg	9,6	10,1	-0,5	-5,0%	7,9	9,3	-1,4	-15,1%
Summe Übrige Banken	18,2	16,4	1,8	11,0%	22,9	29,2	-6,3	-21,6%
Summe Alle Banken	1.858,9	2.065,9	-207,0	-10,0%	501,4	607,9	-106,5	-17,5%

	Zins- und Provisionsüberschuss		Veränderung		Nettoergebnis aus Finanzgeschäften		Veränderung		Personalaufwand		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	127,2	122,4	4,8	3,9%	-15,2	-14,4	-0,8	-5,6%	-24,4	-24,2	-0,2	-0,8%
	404,7	436,2	-31,5	-7,2%	4,9	6,5	-1,6	-24,6%	-35,1	-35,4	0,3	0,8%
	172,3	159,3	13,0	8,2%	-21,9	-170,3	148,4	87,1%	-16,1	-16,1	0,0	0,0%
	100,0	253,0	-153,0	-60,5%	2,2	96,4	-94,2	-97,7%	-40,6	-40,1	-0,5	-1,2%
	185,7	203,9	-18,2	-8,9%	6,3	9,5	-3,2	-33,7%	-51,8	-47,9	-3,9	-8,1%
	335,4	252,4	83,0	32,9%	5,8	-25,1	30,9	123,1%	-27,9	-28,2	0,3	1,1%
	1.325,3	1.427,3	-102,0	-7,1%	-17,9	-97,4	79,5	81,6%	-195,9	-192,0	-3,9	-2,0%
	93,6	124,2	-30,6	-24,6%	9,3	-0,7	10,0	>200,0%	-17,8	-18,5	0,7	3,8%
	348,8	371,8	-23,0	-6,2%	13,5	-28,4	41,9	147,5%	-23,8	-24,6	0,8	3,3%
	12,3	14,7	-2,4	-16,3%	1,6	-1,5	3,1	>200,0%	-3,3	-3,4	0,1	2,9%
	19,6	85,1	-65,5	-77,0%	18,8	-208,0	226,8	109,0%	-10,9	-13,6	2,7	19,9%
	47,8	50,3	-2,5	-5,0%	10,0	-36,1	46,1	127,7%	-4,5	-5,9	1,4	23,7%
	56,3	122,2	-65,9	-53,9%	96,2	-284,2	380,4	133,8%	-17,5	-22,1	4,6	20,8%
	154,7	135,1	19,6	14,5%	13,0	-12,7	25,7	>200,0%	-12,4	-11,3	-1,1	-9,7%
	65,8	65,3	0,5	0,8%	1,4	-0,5	1,9	>200,0%	-11,7	-12,5	0,8	6,4%
	798,9	968,6	-169,7	-17,5%	163,8	-572,3	736,1	128,6%	-101,9	-111,9	10,0	8,9%
	20,2	22,8	-2,6	-11,4%	-0,3	-6,8	6,5	95,6%	-5,6	-5,5	-0,1	-1,8%
	42,3	47,7	-5,4	-11,3%	3,0	0,6	2,4	400,0%	-12,5	-11,6	-0,9	-7,8%
	51,3	51,0	0,3	0,6%	-2,6	-15,4	12,8	83,1%	-7,0	-6,6	-0,4	-6,1%
	113,8	121,5	-7,7	-6,3%	0,1	-21,6	21,7	100,5%	-25,1	-23,7	-1,4	-5,9%
	1,6	11,6	-10,0	-86,2%	0,3	1,1	-0,8	-72,7%	-1,8	-1,8	0,0	0,0%
	59,2	72,2	-13,0	-18,0%	0,7	-0,3	1,0	>200,0%	-3,8	-4,2	0,4	9,5%
	12,5	15,6	-3,1	-19,9%	0,1	0,1	0,0	0,0%	-1,3	-1,5	0,2	13,3%
	7,9	11,1	-3,2	-28,8%	0,1	0,4	-0,3	-75,0%	-1,1	-0,8	-0,3	-37,5%
	81,2	110,6	-29,4	-26,6%	1,2	1,3	-0,1	7,7%	-8,0	-8,2	0,2	2,4%
	0,5	0,6	-0,1	-16,7%	0,0	0,0	0,0	0,0%	-0,1	-0,1	0,0	0,0%
	2,7	2,1	0,6	28,6%	0,0	0,0	0,0	0,0%	-0,6	-0,6	0,0	0,0%
	3,4	3,5	-0,1	-2,9%	1,3	-1,3	2,6	>200,0%	-1,5	-1,2	-0,3	-25,0%
	17,0	20,0	-3,0	-15,0%	0,2	-3,9	4,1	105,1%	-5,1	-4,1	-1,0	-24,4%
	17,5	19,4	-1,9	-9,8%	1,5	-2,5	4,0	160,0%	-4,8	-4,8	0,0	0,0%
	41,1	45,6	-4,5	-9,9%	3,0	-7,7	10,7	139,0%	-12,1	-10,8	-1,3	-12,0%
	2.360,3	2.673,8	-313,5	-11,7%	150,2	-697,6	847,8	121,5%	-343,0	-346,5	3,5	1,0%

Anlage V b

Gewinn- und Verlustrechnung	Sachaufwand und Afa auf Sachanlagen		Veränderung		Saldo sonstige betr. Erträge und Aufwände		Veränderung		
	in Mio €	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
Großbanken									
Commerzbank International	-20,7	-24,1	3,4	14,1%	12,1	10,3	1,8	17,5%	
Deutsche Bank Luxembourg	-29,6	-28,1	-1,5	-5,3%	3,5	95,2	-91,7	-96,3%	
Deutsche Postbank International	-10,6	-10,4	-0,2	-1,9%	4,5	7,3	-2,8	-38,4%	
Dresdner Bank Luxembourg	-16,9	-19,7	2,8	14,2%	-4,6	47,0	-51,6	-109,8%	
DZ BANK International	-28,6	-32,6	4,0	12,3%	1,9	8,5	-6,6	-77,6%	
UniCredit Luxembourg	-20,0	-27,9	7,9	28,3%	44,7	32,9	11,8	35,9%	
Summe Großbanken	-126,4	-142,8	16,4	11,5%	62,1	201,1	-139,0	-69,1%	
Landesbanken									
Banque LBLux	-13,0	-12,7	-0,3	-2,4%	2,2	-0,2	2,4	>200,0%	
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	-22,9	-28,4	5,5	19,4%	-7,2	23,9	-31,1	-130,1%	
HSH Nordbank Private Banking	-6,9	-6,7	-0,2	-3,0%	3,1	-0,4	3,5	>200,0%	
HSH Nordbank Securities	-21,4	-25,7	4,3	16,7%	-14,7	435,4	-450,1	-103,4%	
Landesbank Berlin International	-5,0	-4,2	-0,8	-19,0%	7,2	2,6	4,6	176,9%	
LBBW Luxemburg	-26,6	-12,0	-14,6	-121,7%	10,1	1,5	8,6	>200,0%	
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	-17,9	-10,9	-7,0	-64,2%	1,1	13,3	-12,2	-91,7%	
West LB International	-11,1	-13,2	2,1	15,9%	-22,6	-13,1	-9,5	-72,5%	
Summe Landesbanken	-124,8	-113,9	-10,9	-9,6%	-20,8	463,0	-483,8	-104,5%	
Mittelgroße Banken									
BHF-Bank International	-3,7	-3,8	0,1	2,6%	1,9	2,1	-0,2	-9,5%	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	-8,2	-6,3	-1,9	-30,2%	1,0	0,0	1,0	0,0%	
WGZ BANK Luxembourg	-5,7	-5,8	0,1	1,7%	-3,5	-2,9	-0,6	-20,7%	
Summe Mittelgroße Banken	-17,6	-15,9	-1,7	-10,7%	-0,6	-0,8	0,2	25,0%	
Pfandbriefbanken									
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	-6,8	-6,1	-0,7	-11,5%	7,4	0,7	6,7	>200,0%	
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	-3,1	-2,9	-0,2	-6,9%	2,7	1,9	0,8	42,1%	
Hypo Pfandbrief Bank International	-2,6	-2,8	0,2	7,1%	0,8	-0,2	1,0	>200,0%	
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	-1,6	-1,6	0,0	0,0%	-2,3	-1,9	-0,4	-21,1%	
Summe Pfandbriefbanken	-14,1	-13,4	-0,7	-5,2%	8,6	0,5	8,1	<-200,0%	
Übrige Banken									
Europäische Genossenschaftsbank	-0,2	-0,2	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	
Frankfurter Volksbank International	-0,8	-0,7	-0,1	-14,3%	0,1	-0,2	0,3	150,0%	
Freie Internationale Sparkasse	-0,8	-0,6	-0,2	-33,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%	
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	-6,3	-5,2	-1,1	-21,2%	0,6	0,6	0,0	0,0%	
M.M. Warburg & CO Luxembourg	-4,9	-5,1	0,2	3,9%	1,7	1,4	0,3	21,4%	
Summe Übrige Banken	-13,0	-11,8	-1,2	-10,2%	2,4	1,9	0,5	26,3%	
Summe Alle Banken	-295,9	-297,8	1,9	0,6%	51,7	665,6	-613,9	-92,2%	

	Sonstige Steuern		Veränderung		Betriebs- ergebnis I		Veränderung		Risikovorsorge		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	-1,8	-1,1	-0,7	-63,6%	77,2	69,0	8,2	11,9%	-64,3	-64,3	0,0	0,0%
	-2,4	-0,3	-2,1	<-200,0%	346,0	474,2	-128,2	-27,0%	-186,9	-267,2	80,3	30,1%
	-1,6	-2,2	0,6	27,3%	126,6	-32,6	159,2	>200,0%	-41,0	-49,2	8,2	16,7%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	40,1	336,5	-296,4	-88,1%	-24,2	25,7	-49,9	-194,2%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	113,5	141,4	-27,9	-19,7%	-11,8	-54,6	42,8	78,4
	0,0	-0,1	0,1	100,0%	338,0	204,0	134,0	65,7%	5,7	-69,4	75,1	108,2%
	-5,8	-3,8	-2,0	-52,6%	1.041,4	1.192,6	-151,2	-12,7%	-322,5	-479,1	156,6	32,7%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	74,3	92,0	-17,7	-19,2%	-36,3	-64,4	28,1	43,6%
	-0,1	-0,1	0,0	0,0%	308,3	314,1	-5,8	-1,8%	-38,4	-10,7	-27,7	<-200,0%
	-0,1	-0,1	0,0	0,0%	6,7	2,6	4,1	157,7%	-0,5	-0,1	-0,4	<-200,0%
	0,0	-3,6	3,6	0,0%	-8,6	269,7	-278,3	-103,2%	8,7	-539,5	548,2	101,6%
	0,0	-1,0	1,0	100,0%	55,5	5,5	50,0	>200,0%	-43,2	-69,0	25,8	37,4%
	-0,5	-5,8	5,3	-91,4%	118,0	-200,4	318,4	158,9%	-110,1	-281,5	171,4	60,9%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	138,5	113,5	25,0	22,0%	-125,2	-89,2	-36,0	-40,4%
	-0,8	-1,4	0,6	42,9%	21,0	24,6	-3,6	-14,6%	18,3	-22,5	40,8	181,3%
	-1,5	-12,0	10,5	87,5%	713,7	621,5	92,2	14,8%	-326,7	-1.076,9	750,2	69,7%
	0,0	-0,4	0,4	100,0%	12,5	8,5	4,0	47,1%	-2,3	-9,0	6,7	74,4%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	25,6	30,3	-4,7	-15,5%	0,2	-2,8	3,0	107,1%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	32,5	20,3	12,2	60,1%	-7,0	-2,0	-5,0	<-200,0%
	0,0	-0,4	0,4	100,0%	70,6	59,1	11,5	19,5%	-9,1	-13,9	4,8	34,5%
	-0,3	-0,4	0,1	25,0%	0,4	5,1	-4,7	-92,2%	-86,3	-15,6	-70,7	<-200,0%
	-1,2	-1,8	0,6	33,3%	54,5	64,9	-10,4	-16,0%	-8,4	-3,6	-4,8	-133,3%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	9,5	11,3	-1,8	-15,9%	-6,6	-3,1	-3,5	-112,9%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	3,0	7,3	-4,3	-58,9%	5,1	-0,3	5,4	>200,0%
	-1,5	-2,2	0,7	31,8%	67,4	88,6	-21,2	-23,9%	-96,2	-22,5	-73,7	<-200,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,2	0,3	-0,1	-33,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	1,4	0,6	0,8	133,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%
	0,0	-0,1	0,1	100,0%	2,4	0,4	2,0	>200,0%	0,0	-0,3	0,3	100,0%
	0,0	0,0	0,0	0,0%	6,4	7,4	-1,0	-13,5%	-0,1	0,5	-0,6	-120,0%
	-0,2	-0,2	0,0	0,0%	10,8	8,3	2,5	30,1%	-0,3	0,5	-0,8	-160,0%
	-0,2	-0,2	0,0	0,0%	21,2	17,0	4,2	24,7%	-0,4	0,6	-1,0	-166,7%
	-9,0	-18,7	9,7	51,9%	1.914,3	1.978,8	-64,5	-3,3%	-754,9	-1.591,8	836,9	52,6%

Anlage V c

Gewinn- und Verlustrechnung	Betriebs- ergebnis II		Veränderung		Ertragsteuern		Veränderung		Saldo sonstige Posten		
	in Mio €	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008
Großbanken											
Commerzbank International	12,9	4,7	8,2	174,5%	-0,5	-0,4	-0,1	-25,0%	0,0	0,0	
Deutsche Bank Luxembourg	159,1	207,0	-47,9	-23,1%	-29,2	-30,4	1,2	3,9%	0,0	0,0	
Deutsche Postbank International	85,6	-81,8	167,4	>200,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	
Dresdner Bank Luxembourg	15,9	362,2	-346,3	-95,6%	-4,5	-44,5	40,0	89,9%	0,0	0,0	
DZ BANK International	101,7	86,8	14,9	17,2%	-18,9	-15,6	-3,3	-21,2%	-12,0	0,0	
UniCredit Luxembourg	343,7	134,6	209,1	155,3%	-63,2	-15,7	-47,5	<-200,0%	0,0	0,0	
Summe Großbanken	718,9	713,5	5,4	0,8%	-116,3	-106,6	-9,7	-9,1%	-12,0	0,0	
Landesbanken											
Banque LBLux	38,0	27,6	10,4	37,7%	-9,0	-3,7	-5,3	-143,2%	0,0	0,0	
DekaBank Deutsche Girozentrale Lux.	269,9	303,4	-33,5	-11,0%	-44,4	-42,2	-2,2	-5,2%	0,1	0,0	
HSH Nordbank Private Banking	6,2	2,6	3,6	138,5%	0,0	-0,2	0,2	100,0%	0,0	0,0	
HSH Nordbank Securities	0,1	-269,8	269,9	100,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	
Landesbank Berlin International	12,3	-63,5	75,8	119,4%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	
LBBW Luxemburg	7,9	-481,9	489,8	101,6%	-110,9	155,4	-266,3	-171,4%	0,0	0,0	
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	13,3	24,2	-10,9	-45,0%	-2,5	-5,5	3,0	54,5%	0,0	0,0	
West LB International	39,3	2,1	37,2	>200,0%	-11,7	0,0	-11,7	0,0%	0,0	0,0	
Summe Landesbanken	387,0	-455,4	842,4	185,0%	-178,5	103,9	-282,4	-165,3%	0,1	0,0	
Mittelgroße Banken											
BHF-Bank International	10,2	-0,5	10,7	>200,0%	-2,6	0,0	-2,6		0,0	0,0	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (Int.)	25,8	27,4	-1,6	-5,8%	-7,0	-7,3	0,3	4,1%	0,0	0,0	
WGZ BANK Luxembourg	25,5	18,3	7,2	39,3%	-5,5	-4,0	-1,5	-37,5%	0,0	0,0	
Summe Mittelgroße Banken	61,5	45,3	16,2	35,8%	-15,1	-11,3	-3,8	-33,6%	0,0	0,0	
Pfandbriefbanken											
Erste Europäische Pfandbrief- und KKB	-85,9	-10,5	-75,4	<-200,0%	0,3	0,0	0,3		0,0	0,0	
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	46,1	61,3	-15,2	-24,8%	-10,6	-15,0	4,4	29,3%	0,0	0,0	
Hypo Pfandbrief Bank International	2,9	8,2	-5,3	-64,6%	-0,3	-0,9	0,6	66,7%	0,0	0,0	
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	8,1	7,0	1,1	15,7%	-1,6	-1,4	-0,2	-14,3%	0,0	0,0	
Summe Pfandbriefbanken	-28,8	66,0	-94,8	-143,6%	-12,2	-17,3	5,1	29,5%	0,0	0,0	
Übrige Banken											
Europäische Genossenschaftsbank	0,2	0,3	-0,1	-33,3%	0,0	-0,1	0,1	100,0%	0,0	0,0	
Frankfurter Volksbank International	1,4	0,6	0,8	133,3%	-0,4	-0,2	-0,2	-100,0%	0,0	0,0	
Freie Internationale Sparkasse	2,4	0,0	2,4	0,0%	-0,6	0,0	-0,6		0,0	0,0	
Hauck & Aufhäuser Banquiers Lux.	6,3	7,9	-1,6	-20,3%	-1,1	-1,5	0,4	26,7%	-11,9	0,0	
M.M. Warburg & CO Luxembourg	10,5	8,8	1,7	19,3%	-2,9	-2,2	-0,7	-31,8%	0,0	0,0	
Summe Übrige Banken	20,8	17,7	3,1	17,5%	-5,0	-4,0	-1,0	-5,1%	0,0	0,0	
Summe Alle Banken	1.159,4	387,1	772,3	199,5%	-327,1	-35,3	-291,8	>200,0%	-11,9	0,0	

Veränderung		Jahresergebnis		Veränderung		Dividende		Veränderung		Dividende in % des Jahresergebnis		Veränderung	
absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
0,0	0,0%	12,4	4,3	8,1	188,4%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	129,9	176,6	-46,7	-26,4%	52,0	126,0	-74,0	-58,7%	40,0%	71,3%	-31,3%	-43,9%
0,0	0,0%	85,6	-81,8	167,4	>200,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	11,4	317,7	-306,3	-96,4%	17,5	340,0	-322,5	-94,9%	153,5%	107,0%	46,5%	43,4%
-12,0		70,8	71,2	-0,4	-0,6%	70,9	70,9	0,0	0,0%	100,1%	99,6%	0,6%	0,6%
0,0	0,0%	280,5	118,9	161,6	135,9%	0,0	107,1	-107,1	-100,0%	0,0%	90,1%	-90,1%	-100,0%
-12,0	0,0%	590,6	606,9	-16,3	-2,7%	140,4	644,0	-503,6	-78,2%	23,8%	106,1%	-82,3%	-77,6%
0,0	0,0%	29,0	23,9	5,1	21,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,1		225,6	261,2	-35,6	-13,6%	225,6	261,2	-35,6	-13,6%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	6,2	2,4	3,8	158,3%	3,5	0,0	3,5	0,0%	56,5%	0,0%	56,5%	0,0%
0,0	0,0%	0,1	-269,8	269,9	100,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	12,3	-63,5	75,8	119,4%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	-103,0	-326,5	223,5	68,5%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	10,8	18,8	-8,0	-42,6%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	27,6	2,1	25,5	>200,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,1		208,6	-351,5	560,1	159,3%	229,1	261,2	-32,1	-12,3%	109,8%	-74,3%	184,1%	<-200,0%
0,0	0,0%	7,6	-0,5	8,1	>200,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	18,8	20,1	-1,3	-6,5%	14,0	14,0	0,0	0,0%	74,5%	69,7%	4,8%	6,9%
0,0	0,0%	20,0	14,3	5,7	39,9%	5,0	2,5	2,5	100,0%	25,0%	17,5%	7,5%	43,0%
0,0	0,0%	46,4	34,0	12,4	36,5%	19,0	16,5	2,5	15,2%	40,9%	48,5%	-7,6%	-15,6%
0,0	0,0%	-85,6	-10,5	-75,1	<-200,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	35,5	46,3	-10,8	-23,3%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	2,6	7,3	-4,7	-64,4%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	6,5	5,6	0,9	16,1%	5,5	4,0	1,5	37,5%	84,6%	0,0%	84,6%	0,0%
0,0	0,0%	-41,0	48,8	-89,8	-184,0%	5,5	4,0	1,5	37,5%	-13,4%	8,2%	-21,6%	<-200,0%
0,0	0,0%	0,2	0,2	0,0	0,0%	0,2	0,2	0,0	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	1,0	0,5	0,5	100,0%	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	1,8	0,0	1,8	0,0%	1,6	0,0	1,6	0,0%	88,9%	0,0%	0,0%	0,0%
0,0	0,0%	5,2	6,4	-1,2	-18,8%	5,2	3,5	1,7	48,6%	100,0%	54,7%	45,3%	82,9%
0,0	0,0%	7,6	6,5	1,1	16,9%	7,7	6,1	1,6	26,2%	101,3%	93,8%	7,5%	8,0%
0,0	0,0%	15,8	13,7	2,1	15,3%	14,7	9,9	4,8	48,5%	93,0%	72,3%	20,8%	28,7%
-11,9		820,4	351,8	468,6	133,2%	408,7	935,6	-526,9	-56,3%	49,8%	>200,0%	<-200,0%	-81,3%

Gewinn- und Verlustrechnung je Mitarbeiter	Mitarbeiter im Jahresdurch- schnitt		Veränderung		Personalauf- wand je Mitarbeiter		Veränderung		
	in T€	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
Großbanken									
Commerzbank International	290	296	-6	-2,0%	-84	-82	-2	-2,9%	
Deutsche Bank Luxembourg	352	363	-11	-3,0%	-100	-98	-2	-2,3%	
Deutsche Postbank International	180	175	5	2,9%	-89	-92	3	2,8%	
Dresdner Bank Luxembourg	365	379	-14	-3,7%	-111	-106	-5	-5,1%	
DZ BANK International	535	519	16	3,1%	-97	-92	-5	-4,9%	
UniCredit Luxembourg	308	318	-10	-3,1%	-91	-89	-2	-2,1%	
Summe Großbanken	2.030	2.050	-20	-1,0%	-97	-94	-3	-3,0%	
Landesbanken									
Banque LBLux	182	187	-5	-2,7%	-98	-99	1	1,1%	
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	332	313	19	6,1%	-72	-79	7	8,8%	
HSH Nordbank Private Banking	31	35	-4	-11,4%	-106	-97	-9	-9,6%	
HSH Nordbank Securities	145	157	-12	-7,6%	-75	-87	11	13,2%	
Landesbank Berlin International	47	61	-14	-23,0%	-96	-97	1	1,0%	
LBBW Luxemburg	215	225	-10	-4,4%	-81	-98	17	17,1%	
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	132	115	17	14,8%	-94	-98	4	4,4%	
West LB International	117	133	-16	-12,0%	-100	-94	-6	-6,4%	
Summe Landesbanken	1.201	1.226	-25	-2,0%	-85	-91	6	7,0%	
Mitteltgroße Banken									
BHF-Bank International	34	34	0	0,0%	-165	-162	-3	-1,8%	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	152	133	19	14,3%	-82	-87	5	5,7%	
WGZ BANK Luxembourg	85	85	0	0,0%	-82	-78	-5	-6,1%	
Summe Mitteltgroße Banken	271	252	19	7,5%	-93	-94	1	1,5%	
Pfandbriefbanken									
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	15	16	-1	-6,3%	-120	-113	-8	-6,7%	
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	36	38	-2	-5,3%	-106	-111	5	4,5%	
Hypo Pfandbrief Bank International	13	16	-3	-18,8%	-100	-94	-6	-6,7%	
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	7	5	2	40,0%	-157	-160	3	1,8%	
Summe Pfandbriefbanken	71	75	-4	-5,3%	-113	-109	-3	-3,1%	
Übrige Banken									
Europäische Genossenschaftsbank	5	11	-6	-54,5%	-20	-9	-11	-120,0%	
Frankfurter Volksbank International	7	7	0	0,0%	-86	-86	0		
Freie Internationale Sparkasse	14	11	3	27,3%	-107	-109	2	1,8%	
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	64	55	9	16,4%	-80	-75	-5	-6,9%	
M.M. Warburg & CO Luxembourg	61	62	-1	-1,6%	-79	-77	-1	-1,6%	
Summe Übrige Banken	151	146	5	3,4%	-80	-74	-6	-8,3%	
Summe Alle Banken	3.724	3.749	-25	-0,7%	-92	-92	0	0,3%	

Sachaufwand je Mitarbeiter		Veränderung		Betriebs- ergebnis I je Mitarbeiter		Veränderung		Betriebs- ergebnis II je Mitarbeiter		Veränderung	
2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
-71	-81	10	12,3%	266	233	33	14,2%	44	16	29	180,1%
-84	-77	-7	-8,6%	983	1.306	-323	-24,8%	452	570	-118	-20,7%
-59	-59	1	0,9%	703	-186	890	>200,0%	476	-467	943	>200,0%
-46	-52	6	10,9%	110	888	-778	-87,6%	44	956	-912	-95,4%
-53	-63	9	14,9%	212	272	-60	-22,1%	190	167	23	13,7%
-65	-88	23	26,0%	1.097	642	456	71,1%	1.116	423	693	163,6%
-62	-70	7	10,6%	513	582	-69	-11,8%	354	348	6	1,7%
-71	-70	-2	-2,4%	408	492	-84	-17,0%	209	148	61	41,5%
-69	-86	17	19,4%	929	1.004	-75	-7,5%	813	969	-156	-16,1%
-223	-216	-6	-3,0%	216	74	142	190,9%	200	74	126	169,2%
-148	-177	30	16,7%	-59	1.718	-1.777	-103,5%	1	-1.718	1.719	100,0%
-106	-89	-17	-19,0%	1.181	90	1.091	>200,0%	262	-1.041	1.303	125,1%
-124	-56	-68	-121,7%	549	-891	1.440	161,6%	37	-2.142	2.179	101,7%
-136	-83	-53	-64,2%	1.049	987	62	6,3%	101	210	-110	-52,1%
-95	-113	18	15,9%	179	185	-5	-3,0%	336	16	320	>200,0%
-104	-93	-11	-11,9%	594	507	87	17,2%	322	-371	694	186,7%
-109	-112	3	2,6%	368	250	118	47,1%	300	-15	315	>200,0%
-54	-41	-13	-30,2%	168	228	-59	-26,1%	170	206	-36	-17,6%
-67	-68	1	1,7%	382	239	144	60,1%	300	215	85	39,3%
-65	-63	-2	-2,9%	261	235	26	11,1%	227	180	47	26,2%
-453	-407	-47	-11,5%	27	319	-292	-91,6%	-5.727	-656	-5.070	<-200,0%
-86	-81	-6	-6,9%	1.514	1.708	-194	-11,4%	1.281	1.613	-333	-20,6%
-200	-215	15	7,1%	731	706	25	3,5%	223	513	-289	-56,5%
-229	-123	-105	-85,7%	429	1.460	-1.031	-70,6%	1.157	1.400	-243	-17,3%
-199	-179	-20	-11,2%	949	1.181	-232	-19,6%	-406	880	-1.286	-146,1%
-40	-40	0	0,0%	40	27	13	46,7%	40	27	13	46,7%
-114	-100	-14	-14,3%	200	86	114	133,3%	200	86	114	133,3%
-57	-43	-14	-33,3%	171	36	135	>200,0%	171	0	171	0%
-98	-81	-17	-21,2%	100	135	-35	-25,7%	98	144	-45	-31,5%
-80	-84	3	3,9%	177	134	43	32,3%	172	142	30	21,3%
-86	-81	-5	-6,5%	140	116	24	20,6%	138	121	17	13,6%
-79	-79	0	0,0%	514	528	-14	-2,6%	311	103	208	201,5%

	Jahresergebnis je Mitarbeiter		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %

	43	15	28	194,3%
	369	487	-117	-24,1%
	476	-467	943	>200,0%
	31	838	-807	-96,3%
	132	137	-5	-3,5%
	911	374	537	143,6%
	291	296	-5	-1,7%

	159	128	32	24,7%
	680	835	-155	-18,6%
	200	69	131	191,7%
	1	-1.718	1.719	100,0%
	262	-1.041	1.303	125,1%
	-479	-1.451	972	67,0%
	82	163	-82	-50,0%
	236	16	220	>200,0%
	174	-287	460	160,6%

	224	-15	238	>200,0%
	124	151	-27	-18,2%
	235	168	67	39,9%
	171	135	36	26,9%

	-5.707	-656	-5.050	<-200,0%
	986	1.218	-232	-19,1%
	200	456	-256	-56,2%
	929	1.120	-191	-17,1%
	-577	651	-1.228	-188,7%

	40	18	22	120,0%
	143	71	71	100,0%
	129	0	129	0%
	81	116	-35	-30,2%
	125	105	20	18,8%
	105	94	11	11,5%
	220	94	126	134,8%

Anlage VII

Gewinn- und Verlustrechnung weitere ausgewählte Kennzahlen	Zinsspanne in % der Bilanzsumme		Betriebsergebnis I in % der Bilanzsumme		Betriebsergebnis II in % der Bilanzsumme	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Großbanken						
Commerzbank International	0,84%	0,53%	0,80%	0,61%	0,13%	0,04%
Deutsche Bank Luxembourg	0,52%	0,58%	0,51%	0,72%	0,23%	0,31%
Deutsche Postbank International	0,92%	0,77%	0,77%	-0,17%	0,52%	-0,43%
Dresdner Bank Luxembourg	1,11%	1,86%	0,76%	3,20%	0,30%	3,45%
DZ BANK International	0,74%	0,72%	0,90%	0,97%	0,80%	0,60%
UniCredit Luxembourg	0,90%	0,56%	1,11%	0,60%	1,13%	0,39%
Summe Großbanken	0,71%	0,70%	0,73%	0,77%	0,50%	0,46%
Landesbanken						
Banque LBLux	0,82%	0,88%	0,81%	0,78%	0,42%	0,23%
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	3,35%	2,32%	4,10%	2,95%	3,59%	2,85%
HSH Nordbank Private Banking	1,23%	1,18%	1,69%	0,45%	1,56%	0,45%
HSH Nordbank Securities	0,42%	0,51%	-0,17%	1,67%	0,0%	-1,67%
Landesbank Berlin International	0,81%	0,81%	0,93%	0,09%	0,21%	-1,09%
LBBW Luxemburg	0,48%	0,95%	1,29%	-1,72%	0,09%	-4,14%
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	0,79%	0,63%	0,67%	0,55%	0,06%	0,12%
West LB International	1,13%	0,77%	0,44%	0,37%	0,83%	0,03%
Summe Landesbanken	1,05%	0,93%	1,14%	0,74%	0,62%	-0,54%
Mittelgroße Banken						
BHF-Bank International	0,59%	0,51%	0,40%	0,20%	0,33%	-0,01%
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	1,27%	1,33%	1,30%	1,42%	1,31%	1,28%
WGZ BANK Luxembourg	1,02%	0,78%	1,09%	0,64%	0,86%	0,57%
Summe Mittelgroße Banken	0,91%	0,78%	0,88%	0,62%	0,76%	0,47%
Pfandbriefbanken						
Erste Europ. Pfdbr.-u. Kommunalkreditbank	0,04%	0,17%	0,01%	0,07%	-1,36%	-0,14%
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	0,26%	0,29%	0,23%	0,26%	0,20%	0,24%
Hypo Pfandbrief Bank International	0,23%	0,18%	0,12%	0,12%	0,04%	0,09%
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	0,15%	0,20%	0,05%	0,12%	0,14%	0,11%
Summe Pfandbriefbanken	0,21%	0,24%	0,15%	0,18%	-0,07%	0,14%
Übrige Banken						
Europäische Genossenschaftsbank	0,68%	0,98%	0,27%	0,49%	0,27%	0,49%
Frankfurter Volksbank International	1,08%	1,59%	0,63%	0,53%	0,63%	0,53%
Freie Internationale Sparkasse	2,41%	2,87%	5,25%	1,04%	5,25%	0,0%
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	1,02%	0,56%	1,42%	1,43%	1,40%	1,53%
M.M. Warburg & CO Luxembourg	1,53%	1,29%	1,72%	1,06%	1,67%	1,13%
Summe Übrige Banken	1,28%	1,09%	1,50%	1,12%	1,47%	1,17%
Summe Alle Banken	0,72%	0,69%	0,74%	0,66%	0,45%	0,13%

Verwaltungsaufwand / Betriebserg. II in %		Jahresergebnis / Eigenmittel in %	
2009	2008	2009	2008

>200,0%	>200,0%	2,76%	0,98%
40,67%	30,68%	4,12%	9,07%
31,19%	-32,40%	11,55%	-12,48%
>200,0%	16,51%	2,68%	73,71%
79,06%	92,74%	15,21%	15,70%
13,94%	41,68%	17,90%	9,37%
44,83%	46,92%	8,69%	11,69%

81,05%	113,04%	6,46%	5,45%
17,30%	17,47%	105,82%	122,51%
164,52%	>200,0%	19,14%	8,08%
>200,0%	-14,57%	0,01%	-39,07%
77,24%	-15,91%	8,47%	-47,79%
>200,0%	-7,08%	-39,24%	-187,86%
>200,0%	91,74%	1,54%	2,79%
58,02%	>200,0%	10,84%	0,73%
58,58%	-49,58%	7,59%	-13,31%

91,18%	<-200,0%	8,44%	-0,61%
80,23%	65,33%	19,18%	21,59%
49,80%	67,76%	16,72%	13,68%
69,43%	87,42%	15,08%	12,13%

-10,01%	-75,24%	-30,42%	-15,70%
14,97%	11,58%	9,53%	13,74%
134,48%	52,44%	2,10%	6,02%
33,33%	34,29%	11,05%	14,18%
-76,74%	32,73%	-4,90%	8,64%

150,0%	100,0%	1,61%	1,61%
100,0%	>200,0%	4,33%	2,26%
95,83%	0,0%	16,07%	0,0%
180,95%	117,72%	27,37%	33,68%
92,38%	112,50%	23,60%	20,19%
120,67%	127,68%	16,14%	14,12%
55,68%	166,44%	7,60%	4,01%

Anlage VIII a

Bilanzstrukturdaten in Mio €	Bilanzsumme		Forderungen an Banken		Forderungen an Kunden		
	2009	2008	2009 in %	2008 in %	2009 in %	2008 in %	
Großbanken							
Commerzbank International	9.644,3	11.327,2	61,0%	45,3%	18,4%	35,8%	
Deutsche Bank Luxembourg	68.435,3	65.800,7	75,3%	70,2%	19,8%	24,5%	
Deutsche Postbank International	16.455,0	18.913,7	15,0%	31,3%	39,4%	24,9%	
Dresdner Bank Luxembourg	5.268,9	10.513,2	75,7%	84,4%	12,6%	8,1%	
DZ BANK International	12.674,7	14.505,3	25,6%	31,7%	44,4%	35,4%	
UniCredit Luxembourg	30.403,6	34.194,3	24,3%	24,9%	62,4%	62,4%	
Summe Großbanken	142.881,8	155.254,5	52,1%	51,0%	32,9%	33,6%	
Landesbanken							
Banque LBLux	9.141,7	11.855,6	8,8%	12,6%	34,0%	35,4%	
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	7.523,0	10.647,5	70,3%	63,3%	14,0%	13,8%	
HSH Nordbank Private Banking	397,4	575,4	46,7%	40,6%	51,7%	56,6%	
HSH Nordbank Securities	5.152,0	16.126,8	88,6%	36,0%	3,5%	1,4%	
Landesbank Berlin International	5.948,3	5.841,7	11,6%	12,8%	0,8%	0,8%	
LBBW Luxemburg	9.125,5	11.653,4	13,8%	11,5%	6,0%	4,7%	
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	20.737,5	20.491,0	40,4%	33,0%	22,1%	29,4%	
West LB International	4.728,3	6.715,0	54,8%	53,6%	15,3%	20,3%	
Summe Landesbanken	62.753,7	83.906,4	37,9%	31,9%	16,7%	16,9%	
Mittelgroße Banken							
BHF-Bank International	3.107,5	4.231,4	22,1%	44,7%	0,4%	0,6%	
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	1.966,3	2.134,8	69,0%	82,8%	8,4%	10,3%	
WGZ BANK Luxembourg	2.973,5	3.196,2	43,7%	47,1%	14,3%	12,4%	
Summe Mittelgroße Banken	8.047,3	9.562,4	41,6%	54,0%	7,5%	6,7%	
Pfandbriefbanken							
Erste Europ. Pfdbr.-u. Kommunalkreditbank	6.299,8	7.724,0	17,0%	24,7%	11,9%	12,1%	
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	23.456,2	25.120,6	9,7%	8,4%	15,8%	15,6%	
Hypo Pfandbrief Bank International	8.054,4	9.210,8	6,7%	7,9%	3,4%	3,0%	
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	5.930,6	6.197,4	19,3%	0,0%	14,4%	0,0%	
Summe Pfandbriefbanken	43.741,0	48.252,8	11,5%	13,3%	12,8%	12,2%	
Übrige Banken							
Europäische Genossenschaftsbank	73,0	61,0	83,8%	80,8%	0,0%	0,0%	
Frankfurter Volksbank International	221,8	113,3	96,1%	91,3%	2,7%	6,6%	
Freie Internationale Sparkasse	45,7	38,3	17,5%	41,8%	12,3%	13,8%	
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	449,5	517,8	63,3%	70,5%	11,9%	9,2%	
M.M. Warburg & CO Luxembourg	626,9	781,0	56,7%	62,0%	3,7%	8,2%	
Summe Übrige Banken	1.416,9	1.511,3	65,1%	67,3%	6,2%	8,2%	
Summe Alle Banken	258.840,7	298.487,4	41,5%	39,7%	24,6%	24,5%	

	Wertpapiere		Anlagevermögen		Sonstige Aktiva		Verbindlichkeiten gegenüber Banken		Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	
	2009 in %	2008 in %	2009 in %	2008 in %	2009 in %	2008 in %	2009 in %	2008 in %	2009 in %	2008 in %
	6,0%	6,4%	0,1%	0,1%	14,4%	12,4%	70,1%	64,2%	10,0%	19,7%
	3,7%	3,9%	0,1%	0,1%	1,1%	1,3%	69,4%	74,2%	15,8%	11,9%
	44,1%	42,0%	0,1%	0,1%	1,5%	1,7%	52,8%	58,5%	41,4%	36,6%
	8,6%	5,8%	1,7%	1,1%	1,4%	0,6%	10,3%	23,0%	76,1%	65,3%
	26,6%	28,3%	0,6%	0,5%	2,8%	4,0%	21,8%	34,6%	62,4%	50,9%
	12,6%	12,2%	0,2%	0,2%	0,4%	0,3%	66,7%	69,0%	25,4%	24,9%
	12,6%	13,0%	0,2%	0,2%	2,1%	2,1%	60,5%	63,2%	26,8%	25,6%
	56,4%	51,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%	63,8%	68,1%	14,6%	15,0%
	13,0%	21,5%	0,3%	0,2%	2,4%	1,2%	2,5%	10,3%	89,3%	85,5%
	0,8%	2,0%	0,2%	0,2%	0,5%	0,6%	27,8%	30,6%	53,7%	56,2%
	6,0%	60,2%	1,5%	0,5%	0,5%	2,0%	43,0%	78,5%	38,4%	12,6%
	85,8%	84,6%	0,3%	0,3%	1,6%	1,5%	95,5%	94,0%	0,1%	1,8%
	78,1%	79,7%	0,2%	0,2%	1,8%	3,8%	47,5%	51,8%	18,8%	19,4%
	37,0%	37,2%	0,2%	0,0%	0,4%	0,3%	61,1%	66,2%	19,0%	8,2%
	29,1%	24,9%	0,1%	0,2%	0,7%	1,0%	20,5%	28,7%	68,8%	61,3%
	44,2%	49,6%	0,3%	0,2%	1,0%	1,4%	51,0%	58,4%	30,5%	25,5%
	74,1%	51,4%	0,4%	0,5%	2,9%	2,8%	84,6%	83,1%	8,2%	10,9%
	20,6%	5,5%	0,4%	0,1%	1,6%	1,2%	3,0%	2,3%	89,4%	90,3%
	41,0%	36,0%	0,0%	0,0%	1,0%	4,5%	37,1%	31,4%	56,1%	62,5%
	48,8%	36,0%	0,3%	0,2%	1,9%	3,0%	47,1%	47,8%	45,7%	45,9%
	62,6%	55,7%	0,0%	0,0%	8,6%	7,4%	10,8%	15,4%	25,7%	22,8%
	67,8%	68,2%	0,0%	0,0%	6,8%	7,8%	32,1%	28,4%	4,8%	5,0%
	78,0%	77,4%	0,0%	0,0%	12,0%	11,8%	29,4%	22,3%	19,7%	14,8%
	62,3%	0,0%	0,0%	0,0%	3,9%	0,0%	33,1%	0,0%	6,2%	0,0%
	68,2%	66,4%	0,0%	0,0%	7,6%	8,2%	28,7%	26,3%	10,8%	9,6%
	15,6%	18,7%	0,0%	0,0%	0,5%	0,5%	82,2%	78,5%	0,0%	0,0%
	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	1,2%	2,0%	0,3%	1,2%	88,9%	78,5%
	67,2%	41,8%	0,7%	0,5%	2,4%	1,8%	17,5%	8,4%	48,8%	57,2%
	23,1%	17,7%	0,7%	0,7%	1,0%	2,0%	1,9%	1,2%	89,4%	92,0%
	37,5%	27,6%	1,7%	1,4%	0,4%	0,8%	23,7%	15,1%	68,1%	78,7%
	26,9%	22,1%	1,0%	1,0%	0,8%	1,3%	15,9%	11,7%	74,0%	79,5%
	30,9%	32,7%	0,2%	0,2%	2,7%	2,9%	52,2%	55,1%	25,8%	23,9%

Anlage VIII a

Bilanzstrukturdaten	Verbriefte Verbindlichkeiten		Nachrangige Verbindlichkeiten		Offene Eigenmittel		Übrige Passiva	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
in Mio €								
Großbanken								
Commerzbank International	3,2%	2,4%	4,5%	3,8%	4,7%	3,9%	7,7%	6,0%
Deutsche Bank Luxembourg	1,9%	2,0%	1,0%	1,5%	4,6%	3,0%	7,2%	7,4%
Deutsche Postbank International	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,5%	3,5%	1,4%	1,4%
Dresdner Bank Luxembourg	0,0%	0,0%	1,9%	1,9%	8,1%	4,1%	3,6%	5,7%
DZ BANK International	9,4%	8,0%	0,0%	0,0%	3,7%	3,1%	2,7%	3,4%
UniCredit Luxembourg	1,7%	1,5%	0,0%	0,0%	5,2%	3,7%	1,1%	0,9%
Summe Großbanken	2,3%	2,1%	0,9%	1,0%	4,8%	3,3%	4,7%	4,7%
Landesbanken								
Banque LBLux	10,9%	8,5%	3,2%	2,4%	4,9%	3,7%	2,6%	2,3%
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,8%	2,0%	5,3%	2,2%
HSH Nordbank Private Banking	0,0%	0,0%	5,1%	3,5%	8,2%	5,2%	5,3%	4,5%
HSH Nordbank Securities	1,1%	0,3%	2,0%	0,8%	13,4%	4,3%	2,1%	3,5%
Landesbank Berlin International	0,0%	0,0%	0,7%	0,7%	2,4%	2,3%	1,4%	1,2%
LBBW Luxemburg	25,5%	20,8%	1,1%	0,9%	2,9%	1,5%	4,1%	5,6%
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	14,1%	18,1%	0,4%	1,2%	3,4%	3,3%	2,0%	3,0%
West LB International	0,0%	0,0%	3,2%	4,2%	5,4%	4,3%	2,2%	1,6%
Summe Landesbanken	10,0%	8,6%	1,3%	1,3%	4,4%	3,1%	2,8%	3,0%
Mittelgroße Banken								
BHF-Bank International	0,0%	0,0%	1,1%	0,8%	2,9%	1,9%	3,2%	3,2%
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,0%	4,4%	2,6%	3,1%
WGZ BANK Luxembourg	0,0%	0,0%	1,0%	0,9%	4,0%	3,3%	1,8%	1,9%
Summe Mittelgroße Banken	0,0%	0,0%	0,8%	0,7%	3,8%	2,9%	2,5%	2,7%
Pfandbriefbanken								
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	55,2%	56,7%	0,6%	0,6%	4,5%	0,9%	3,3%	3,7%
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	58,2%	61,6%	0,4%	0,4%	1,6%	1,3%	2,8%	3,2%
Hypo Pfandbrief Bank International	46,8%	58,5%	0,4%	0,4%	1,5%	1,3%	2,1%	2,7%
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	51,1%	0,0%	0,8%	0,0%	1,0%	0,0%	7,8%	0,0%
Summe Pfandbriefbanken	54,7%	58,3%	0,5%	0,5%	1,9%	1,2%	3,5%	4,2%
Übrige Banken								
Europäische Genossenschaftsbank	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	17,0%	20,3%	0,8%	1,1%
Frankfurter Volksbank International	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	10,4%	19,5%	0,4%	0,7%
Freie Internationale Sparkasse	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	24,5%	29,2%	9,2%	5,0%
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	0,0%	0,0%	1,1%	1,0%	4,2%	3,7%	3,4%	2,2%
M.M. Warburg & CO Luxembourg	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,1%	4,1%	3,0%	2,1%
Summe Übrige Banken	0,0%	0,0%	0,4%	0,3%	6,9%	6,4%	2,8%	2,1%
Summe Alle Banken	13,0%	12,9%	0,9%	1,0%	4,2%	2,9%	4,0%	4,1%

Anlage VIII b

Analyse der Eigenmittel und stillen Lasten nach Art. 68 (11) b RLG bzw. Finanzanlagen LAR/HTM	Rechnungslegung	Offene Eigenmittel	davon Neubewertungsrücklage (nur IFRS)	Stille Lasten
in Mio €		2009	2009	2009
Großbanken				
Commerzbank International	Lux-GAAP	450,0	n/a	0,0
Deutsche Bank Luxembourg	Lux-GAAP	3.150,6	n/a	0,0
Deutsche Postbank International	Lux-GAAP	741,1	n/a	-154,3
Dresdner Bank Luxembourg	Lux-GAAP	424,9	n/a	0,0
DZ BANK International	Lux-GAAP	465,5	n/a	-12,2
UniCredit Luxembourg	Lux-GAAP mit IFRS Option	1.566,9	13,9	-18,5
Summe Großbanken		6.799,1	13,9	-185,0
Landesbanken				
Banque LBLux	IFRS	449,2	-44,3	-59,9
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg	Lux-GAAP	213,2	n/a	0,0
HSH Nordbank Private Banking	Lux-GAAP	32,4	n/a	0,0
HSH Nordbank Securities	Lux-GAAP	690,5	n/a	-1,0
Landesbank Berlin International	Lux-GAAP	145,3	n/a	-96,9
LBBW Luxemburg	IFRS	262,5	-232,5	-346,6
Norddeutsche Landesbank Luxembourg	IFRS	701,0	-29,2	-238,1
West LB International	Lux-GAAP	254,7	n/a	-49,0
Summe Landesbanken		2.748,8	-306,0	-791,5
Mittelgroße Banken				
BHF-Bank International	Lux-GAAP	90,1	n/a	-8,7
HSBC Trinkaus & Burkhardt (International)	Lux-GAAP	98,0	n/a	0,0
WGZ BANK Luxembourg	Lux-GAAP	119,6	n/a	-1,3
Summe Mittelgroße Banken		307,7	0,0	-10,0
Pfandbriefbanken				
Erste Europ. Pfdb.-u. Kommunalkreditbank	Lux-GAAP	281,4	n/a	-274,3
Eurohypo Europäische Hypothekenbank	Lux-GAAP	372,5	n/a	-50,2
Hypo Pfandbrief Bank International	Lux-GAAP	123,8	n/a	-317,8
NORD/LB COVERED FINANCE BANK	IFRS	58,8	-9,0	-165,8
Summe Pfandbriefbanken		836,5	-9,0	-808,1
Übrige Banken				
Europäische Genossenschaftsbank	Lux-GAAP	12,4	n/a	0,0
Frankfurter Volksbank International	Lux-GAAP	23,1	n/a	0,0
Freie Internationale Sparkasse	Lux-GAAP	11,2	n/a	0,0
Hauck & Aufhäuser Banquiers Luxembourg	Lux-GAAP	19,0	n/a	0,0
M.M. Warburg & CO Luxembourg	Lux-GAAP	32,2	n/a	0,0
Summe Übrige Banken		97,9	0,0	0,0
Summe Alle Banken		10.789,9	-301,1	-1.794,6

Anlage IX

Historische Entwicklung der Gesamtbilanz							
in Mio €	2009	2008	2007	2006	2005	2004	
Forderungen an Banken	107.542,0	118.541,9	122.939,8	131.776,2	134.447,8	127.431,3	
Forderungen an Kunden	63.796,0	73.073,9	64.099,3	58.120,0	63.982,5	57.221,9	
Wertpapiere	79.888,3	97.565,1	110.443,4	110.242,9	97.670,2	75.505,0	
Anlagevermögen	566,7	610,4	591,2	594,1	597,3	595,0	
Sonstige Aktiva	7.047,7	8.696,2	8.791,3	10.891,0	9.172,1	7.432,1	
Bilanzsumme	258.840,7	298.487,4	306.865,0	311.624,2	305.869,9	268.185,3	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	135.059,0	164.606,6	168.946,0	163.452,5	172.723,0	156.827,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.833,2	71.326,6	74.882,3	83.919,3	73.696,4	58.474,9	
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.581,3	38.618,2	41.345,3	41.111,9	38.289,5	32.120,6	
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.307,10	3.035,7	3.037,8	3.240,2	2.691,6	2.843,6	
Offene Eigenmittel	10.789,92	8.775,8	10030,4	11.535,4	11.469,1	10.584,9	
Sonstige Passiva	10.270,18	12.124,5	8623,2	8.364,9	7.000,3	7.333,6	
Bilanzsumme	258.840,7	298.487,4	306.865,0	311.624,2	305.869,9	268.185,3	

Anlage X

Historische Entwicklung der Gesamtgewinn- und Verlustrechnung							
in Mio €	2009	2008	2007	2006	2005	2004	
Zinsüberschuss	1.858,9	2.065,9	1.362,3	1.512,0	1.091,9	1.199,1	
Provisionsüberschuss	501,4	607,9	713,9	630,7	601,8	496,7	
Zins- und Provisionsüberschuss	2.360,3	2.673,8	2.076,2	2.142,7	1.693,7	1.695,8	
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	150,2	-697,6	-70,1	157,7	235,0	209,3	
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	51,7	665,6	216,4	233,1	164,5	56,9	
Personalaufwand	-343,0	-346,5	-336,4	-321,7	-319,0	-306,3	
Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen	-295,9	-297,8	-297,3	-281,2	-284,6	-263,0	
Sonstige Steuern	-9,0	-18,7	-14,3	-12,6	-4,2	-3,1	
Laufende Aufwendungen	-647,9	-663,1	-648,0	-615,5	-607,8	-572,4	
Betriebsergebnis I	1.914,3	1.978,8	1.574,4	1.918,0	1.485,4	1.389,6	
Risikovorsorge	-766,9	-1.591,8	-327,7	-130,3	7,8	46,2	
Betriebsergebnis II	1.147,4	387,1	1.246,7	1.787,7	1.493,2	1.435,8	
Ertragsteuern	-327,1	-35,3	-226,0	-281,0	-258,9	-285,1	
Saldo sonstige Posten	0,1	0,0	0,0	11,3	-72,8	164,5	
Jahresergebnis	820,4	351,8	1.020,7	1.518,0	1.161,5	1.315,2	
Dividende	408,7	935,6	738,2	816,9	727,5	1.164,7	

	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
	131.604,6	122.857,2	113.285,1	99.412,4	89.797,2	88.564,8	87.635,4	83.932,0
	58.748,7	66.111,6	76.303,8	65.697,2	54.150,5	45.092,5	43.543,9	40.912,2
	69.417,7	65.266,9	63.614,8	58.293,2	55.114,8	43.395,5	29.819,9	27.027,6
	894,6	3.213,0	3.583,0	3.992,8	3.491,9	2.448,7	1.387,9	1.361,6
	6.357,9	6.287,0	7.422,8	7.604,2	6.465,1	5.065,9	4.617,4	3.814,3
	267.023,5	263.735,7	264.209,5	234.999,8	209.019,5	184.567,4	167.004,5	157.047,7
	164.150,4	175.382,3	168.665,0	148.814,1	143.328,5	122.391,6	105.347,9	94.202,1
	54.255,3	43.943,8	53.897,2	50.341,2	39.645,9	39.526,4	41.024,2	43.836,0
	28.741,2	22.998,8	20.013,3	14.426,1	7.154,1	6.602,6	7.219,7	6.037,1
	2.981,3	3.116,0	3.271,6	3.236,3	2.734,1	2.281,3	2.274,6	1.752,6
	10.644,9	11.643,7	10.518,4	9.831,4	9.103,2	7.382,1	5.289,5	5.523,8
	6.250,4	6.651,1	7.844,0	8.350,7	7.053,7	6.383,4	5.848,6	5.696,1
	267.023,5	263.735,7	264.209,5	234.999,8	209.019,5	184.567,4	167.004,5	157.047,7

	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
	1.391,0	1.364,7	1.408,9	1.085,7	1.086,4	1056,8	1046,5	1086,6
	459,7	483,6	561,3	648,9	480,6	436,6	369,6	296,0
	1.850,7	1.848,2	1.970,2	1.734,6	1.567,0	1.493,4	1.416,1	1.382,6
	168,4	38,5	57,4	94,5	129,0	142,8	174,0	279,7
	249,1	337,1	268,2	88,6	222,2	684,6	128,5	-1,4
	-305,3	-317,9	-316,1	-294,0	-247,9	-224,3	-213,3	-204,8
	-255,0	-280,5	-286,1	-275,2	-227,3	-221,4	-202,7	-190,1
	-6,3	-11,1	-30,0	-30,8	-35,5	-31,9	-29,6	-53,5
	-566,6	-609,5	-632,2	-600,0	-510,7	-477,6	-445,6	-448,4
	1.701,6	1.614,3	1.663,6	1.317,7	1.407,5	1.843,2	1.273,0	1.212,5
	-224,0	-352,3	-329,3	-211,6	-201,5	-219,4	-26,7	19,3
	1.477,6	1.262,0	1.334,3	1.106,1	1.206,0	1.623,8	1.246,3	1.231,8
	-228,6	-208,1	-267,9	-299,4	-351,8	-247,9	-395,4	-396,3
	-229,0	-71,8	-8,4	-20,5	-98,7	24,3	-67,0	-32,1
	1.020,0	982,1	1.058,0	786,2	755,5	1.400,2	783,9	803,4
	782,6	527,2	605,6	548,7	417,0	969,1	596,1	527,9

6 Kontakte

PricewaterhouseCoopers in Luxemburg

Rima Adas , Partner, Banking Leader	rima.adas@lu.pwc.com	+352 49 48 48-6154
Thomas Schiffler , Partner	thomas.schiffler@lu.pwc.com	+352 49 48 48-2528
Holger von Keutz , Partner	holger.von.keutz@lu.pwc.com	+352 49 48 48-2528
Kerstin Thinnes , Partner	kerstin.thinnes@lu.pwc.com	+352 49 48 48-2537
Begga Sigurdardottir , Partner	begga.sigurdardottir@lu.pwc.com	+352 49 48 48-2541

Für weitere Informationen über unser Unternehmen und unsere Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an die PricewaterhouseCoopers Marketing & Communications Abteilung: info@lu.pwc.com

PricewaterhouseCoopers
400, route d'Esch
B.P. 1443
L-1014 Luxembourg
Telefon +352 49 48 48-1
Fax +352 49 48 48-2900
www.pwc.com/lu

